

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941**

93 (4.4.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

## HAGENAU

### Hagenauer Chronik

1k. Hagenau, 4. April. Die Stadtverwaltung veröffentlicht in der heutigen Nummer unseres Blattes eine amtliche Verlautbarung über den Straßenreinigungsdienst, auf die besonders hingewiesen sei.

Wie schon mitgeteilt, findet am morgigen Samstag, um 20 Uhr, im Stadttheater ein Bunter Abend statt unter dem Motto: »10 000 Sekunden Fröhlichkeit«. Eine auslesene Variete-Truppe wird die Bevölkerung während einiger Stunden durch ihre heitere Kunst unterhalten. Die Bevölkerung wird der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« durch regen Besuch der Vorstellung Dank dafür abstaten, daß sie stets die besten Truppen für Hagenau zu verpflichten sucht. Vorverkauf in den Buchhandlungen Urscheller und Ernst. Preise der Plätze: 0,50—1,50 RM.

Die berufkundliche Ausstellung hat ihre Tore geschlossen. 4000 junge Leute und Erwachsene haben sie besucht. Die Schüler und Schülerinnen sind in Begleitung der Lehrpersonen erschienen und haben aus dem Munde des Berufsberaters und der Berufsberaterin wichtige Anregungen über die Wahl eines künftigen Berufes gehört.

Einen recht spannenden und lehrreichen Film zeigen die Hagenauer Lichtspiele »Robert Koch, der Bekämpfer des Todes« mit Emil Jannings in der Titelrolle. In den Palast-Lichtspielen läuft der Film »Der Postmeister«, der ein gutes Bild entwirft von den Sitten, die ehemals an russischen Höfen herrschten, und die ganze Fäulnis einer Oberschicht aufdeckt, die nur die Selbstsucht kannte. Heinrich George gestaltet die Rolle des Postmeisters.

### Heute abend Großkundgebung

1k. Hagenau, 4. April. Heute abend, um 20 Uhr, spricht Gaurorganisationsleiter Pg. Kramer im Kaufhause über wichtige Fragen der Gegenwart und über die politische Lage. Der Redner ist Mitglied des Reichstages. Die Bevölkerung von Hagenau wird in Massen erscheinen, um seine Ausführungen zu hören.

### Dorfallelei

Hb. Schweighausen, 4. April. Die DAF hatte letzten Sonntag ihren großen Tag. Sie konnte für das Kriegswinterhilfswerk 270 RM. sammeln. Außerdem ging eine Sonderspende von 24 RM. und eine Naturalienspende von 10 Zentner Kartoffeln, Mehl, Bohnen und anderen Lebensmitteln ein. Am Sonntagabend schloß die DAF, ihr Sammelwerk durch einen Kameradschaftsabend ab. Bei der Altpapiersammlung wurde in unserer Gemeinde zwölf Zentner Altpapier zusammengetragen. In der Nähe von Meyershofen fand der Gastwirt Bärenbach aus Hardhausen ein Paket, das vom Wagen einer Straßburger Firma herabgefallen war. Aus den Papieren konnte der Finder ersehen, daß ein Mann aus Schweighausen als Absender in Frage kam. Der Finder gab dem rechtmäßigen Besitzer die Ware zurück.

### Unfall

HH. Gundershofen, 4. April. Der Landwirt Kugler hatte mit seinem Gespann eine Fahrt zum Bahnhof unternommen. Auf dem Heimwege setzte er einen fünfjährigen Jungen aufs Pferd. Als der Gaul sich in Trab setzte, fiel das Kind herab auf die Straße und zog sich am Kopfe und am Rücken einige leichte Verletzungen zu.

## Merkweiler marschiert

Eine Stunde bei den Gliederungen

rl. Merkweiler, 4. April. Nationalsozialismus ist der Zusammenschluß aller Kräfte auf allen Gebieten. Dieser Zusammenschluß ist in unserem Ort Wirklichkeit geworden.

Die Ortsgruppe der NSDAP. geht den Gliederungen mit dem guten Beispiel vorgehend voran. Ein Rundgang bei den Gliederungen führt uns zuerst zur NSV., die von Ortsamtsleiter Hammes meistergütig aufgebaut wurde und sich in den letzten neun Monaten unermüdet um die Hilfsbedürftigen bemüht hat. Die DAF. erfüllt unter der Führung von Ortsobmann Sertel die ihr gestellten Aufgaben gewissenhaft. Diszipliniert, ihrer Pflicht und Aufgabe voll bewußt, marschieren die SA-Männer, für deren stramme Ausbildung Pg. Klopfenstein Sorge trägt. Unsere Frauen stehen im großen Aufbau nicht zurück. Die Orts-

gruppe des Deutschen Frauenwerkes hat unter der Leitung von Frau Hirlemann schon tüchtig gearbeitet. Unsere Jugend nimmt einen besonderen Ehrenplatz ein. Ihr Herz schlägt zu Deutschland und seinem Führer. Begeistert scharf sie sich um das Hakenkreuzbanner und stramm marschieren die Jungen in der HJ. und die Mädchen im BDM. In Heimabenden werden sie mit den Ideen des Nationalsozialismus vertraut gemacht und im Formaldienst und beim Sport wird der Körper ertüchtigt. Eifrig rüstet der Standort zum Frühjahrsgeländelauf, der am Ostermontag stattfindet.

In Merkweiler gewinnt man den Eindruck: Hier wird gearbeitet, hier herrscht wahre nationalsozialistische Volksgemeinschaft, hier füllt jeder gewissenhaft seinen Platz aus.

## Die Straßburger Universität wird weiter herausgeputzt

Das Straßburger Universitätsgebäude ist schon heute wieder ein Bau, der unserer Stadt zur Zierde gereicht. Die »Gelbe Rübe«, die nicht nur die Universität, sondern auch die ganze dortige Anlage verschandelt hatte, ist verschwunden. Die Fassade des mächtigen Komplexes wurde durch das neuzeitliche Sandstrahlgebläse gereinigt; sie erweckt heute den Eindruck, als ob es sich um einen funkelneuen Bau handle. Eine weitere Veränderung erfährt nun die breit ausladende Freitreppe dadurch, daß die beiden Säulen links und rechts entfernt und durch Schöneres ersetzt werden. Unser Bild hält den Fall eines der steinernen Kolosse fest.



## Arbeitstagung der Bürgermeister

Gemeinschaftsschutz — 1,5 Millionen Heimkehrerunterstützung

1k. Hagenau, 4. April. Landrat Dr. Müller eröffnete am Mittwochvormittag, im National-Hotel, eine wichtige Arbeitstagung der Bürgermeister des Kreises Hagenau. Der Landkommissar begrüßte besonders die vier Bürgermeister der Gemeinden, die dem Kreise neu angegliedert worden sind: Gries, Kurzenhausen, Ringeldorf und Grassendorf und stellte fest, daß sich die Zahl der Gemeinden des Kreises nun auf 62 erhöht hat. Hauptluftschutzführer Toussaint sprach über die Organisation des Luftschutzes im Kreise und in den Gemeinden. Landrat Dr. Müller erweiterte die Ausführungen des Vordröners über den Gemeinschaftsschutz durch Ausführungen über die Organisation des Sicherheits- und Hilfsdienstes. Feuerwehr und Rotes Kreuz sind die beiden Hilfsorganisationen, die in jeder Gemeinde erstellt werden müssen. Die Zahl der Wehren ist im Kreise um zehn weitere erhöht worden. Bis Ende Mai werden auch die Gemeinden Leutenheim, Roppenheim, Rohrweiler, Runzenheim, Morschweiler, Wittersheim, Dambach, Ueberach, Uhrweiler und Engweiler ihre freiwillige Feuerwehr haben, so daß 42 Wehren im Kreise stehen werden. Sache der Bürgermeister ist es, im Haushalt des Jahres 1941 die Mittel für die Ausrüstung der Wehren und die Einrichtung zweckdienlicher Spritzenhäuser bereitzustellen. Aufgabe der Bürgermeister ist es auch, durch Organisation von Ortsgruppen des Deutschen Roten Kreuzes dafür zu sorgen, daß bei Unglücksfällen sofort eine erste Hilfe zur Stelle ist.

Hauptinspektor Salzmann sprach grundsätzlich zur Frage der Besoldung der Gemeindebediensteten. Die praktische Durchführung der Besoldung wird von Fall zu Fall geregelt werden. Inspektor Härterer erläuterte die jüngsten Verfügungen des Chefs der Zivilverwaltung über die Namensänderungen und gab Richtlinien bekannt, die darin festgelegt sind. Zur Durchführung der Pflichtimpfungen wird von den Gemeindevorständen die Vorlage der Listen jener Kinder verlangt, die das 1. und das 12. Lebensjahr erreicht haben. Da im vorigen Jahre, laut dem französischen Gesetze, die Elfjährigen geimpft worden sind, ist es möglich, daß in diesem Jahre in manchen Gemeinden keine Kinder

zur Nachimpfung angemeldet werden können.

Für die ländlichen Gemeinden sind die Ausführungen des Kreisbauernführers Pg. Mayer über die Haltung von männlichen Zuchtieren und die Einrichtung von Deckstationen in den einzelnen Ortschaften von besonderer Wichtigkeit. Grundlegend sind auch die Angaben, die der Kreisbauernführer über den nunmehr freigegebenen Verkehr mit Grundstücken (Verkäufe, Verpachtungen) macht. Den Gemeinden werden besondere Verpflichtungen im Rahmen der Organisation der Bekämpfung des Kartoffelkäfers auferlegt.

1,5 Millionen RM. sind seit dem Monat Juni des vorigen Jahres bis Ende Februar 1941 im Kreise Hagenau als Heimkehrerunterstützung zur Auszahlung gelangt. Landrat Dr. Müller gab die neuen Auszahlungssätze bekannt, die mit Rücksicht darauf, daß die Landwirte in den Heimkehrergemeinden nun zum Teil auf eigener Scholle leben können, vermindert worden sind (1,20 RM. für den Familienvorstand, 1,— RM. für die Familienmutter, 0,30 RM. für Kinder unter 14 Jahren und 0,60 RM. für Kinder über 14 Jahren). Es ist zu bemerken, daß es sich dabei um Höchstsätze handelt. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen sprach der Landkommissar über die Ausrichtung der Gastwirtschaften und deren Anpassung an die Forderungen des modernen Fremdenverkehrs. Den Bürgermeistern erteilt er zweckdienliche Anweisungen über die bauliche Gestaltung der Rathäuser und Schulhäuser sowie über die Ausstattung, die den Gemeindehäusern gegeben werden soll. Zum Schluß befaßt sich der Landkommissar mit der Frage der Preisüberwachung.

Die Nachmittagssitzung war der Organisation der Gebäudeversicherung und dem Neuaufbau des Versicherungswesens gewidmet.

## Die Versorgungsaktion der Bauern

Landwirtschaftliche Maschinen werden verteilt

hz. Weissenburg, 4. April. Die Versorgungsaktion der Bauern, die unmittelbar nach der Heimbeförderung begann, geht ununterbrochen weiter. Nachdem die Landbevölkerung zuerst mit den wichtigsten Geräten versorgt wurde, die zur Wiederurnbarmachung der Felder dringend nötig waren, wird sie nun mit verschiedenen Maschinen beliefert. In den Räumen der ehemaligen Konservenfabrik Auer ist neu ein großes landwirtschaftliches Versorgungslager eingerichtet worden. Von hier aus erfolgt die Verteilung auf die ehemals geräumten Ortschaften des Kreises. Von morgens bis abends herrscht hier Hochbetrieb. Täglich kommen Bauern aus verschiedenen Gemeinden, um weitere Maschinen abzuholen. Und doch leert sich das Lager nicht, denn täglich rollen weitere Transporte mit landwirtschaftlichem Material und Maschinen an.

Neulich sind neuzeitliche Sämaschinen eingetroffen, die in Steinzel und Lembach schon eingesetzt werden. Sie beschleunigen die Saat und ersparen dem Bauern harte Arbeit. Noch sind die Kartoffeln nicht im Boden und schon steht eine Anzahl Spritzmaschinen zur erfolgreichen Bekämpfung

des Kartoffelkäfers bereit. Zum Ausstreuen der hunderttausende Doppelzentner Kunstdünger, die geliefert wurden, sind 180 Wannen zur Verteilung gelangt. Häckselmaschinen neuester Bauart für Motoren- und Handbetrieb, Rübenschneller, Jauchepumpen usw. werden zur Zeit in großer Zahl verteilt. Nachdem schon tausende neue Einzelpflüge geliefert wurden, sind nun erneut

## WEISSENBURG

### Sport am Sonntag

hw. Weissenburg, 4. April. In der Bezirksklasse tritt Weissenburg in Sulz u. Wald an. Aus dem ersten Spiel zwischen beiden Gegnern ging Sulz als Sieger hervor. Wer wird am Sonntag die Punkte einkassieren? Das Ergebnis der Weissenburger vom letzten Sonntag berechtigt zu schönen Hoffnungen; aber auch Sulz ist in guter Form, was das 2:2-Ergebnis gegen Buchweiler vom vergangenen Sonntag beweist. Da beide Mannschaften ihr Punktkonto verbessern wollen, steht ein hartes Treffen bevor. In der Kreisklasse ist Merkweiler am vergangenen Sonntag als Kreismeister hervorgegangen. Bei den unteren Vereinen stehen am Sonntag ebenfalls spannende Spiele bevor, und zwar in der Gruppe 1: Lauterburg—Beinheim, Hatten Ib—Selz; in der Gruppe 2: Weissenburg Ib—Oberseebach, Schleithal—Trimbach. Die Tabelle dürfte wohl am Sonntagabend eine andere Reihenfolge haben.

### Aus einer Heimkehrergemeinde

ng. Lampertsloch, 4. April. Zum zweiten Male wurden dieser Tage 340 Hühner an unsere Bevölkerung verteilt. Für die nächsten Tage wird ein Transport Kühe und Schweine erwartet. Die Feldbestellung geht dank der organisierten Gemeinschaftsarbeit rasch voran. Zur Zeit wird der Kunstdünger ausgestreut, der in großen Mengen geliefert worden ist. Dieser Tage sind zahlreiche Möbel und Haushaltsgegenstände zur Verteilung gelangt als Ersatz für die im Krieg gestohlenen oder unbrauchbar gemachten. Die Gegenstände sind durchweg in gutem Zustand und die Leute sind mit dieser Art Entschädigung zufrieden.

### Die letzte WHW.-Sammlung

zn. Kutzenhausen, 4. April. Der letzte Opfersonntag hatte einen vollen Erfolg. Die Straßensammlung ergab rund 160 RM. Hierzu kommen noch 93 RM. als Erlös eines Theaterabends, den die Schüler der deutschen Sprachkurse veranstalteten. Die beiden Theaterstücke »Was beliebt, mein Herr, bitte?« und »E Nähmaschine ze verkaufe« fanden besten Anklang.

### Die Jugend treibt Sport

ht. Hatten, 4. April. Am Sonntag traten hier in Anwesenheit des Bannführers Berger und des Kreissportführers Angst die HJ. und der BDM. von Oberröden, Stundweiler und Hatten zum Frühjahrsgeländelauf an. Um 10 Uhr wurde vor dem Rathaus das Startzeichen gegeben. Die Bevölkerung zeigte reges Interesse für die erste Sportveranstaltung dieser Art und mancher Vater war stolz, daß sein Junge mit bei den Ersten war. — Noch einmal hat unsere Bevölkerung am vergangenen Sonntag ihre Opferfreudigkeit unter Beweis gestellt. Die von der DAF. durchgeführte Abschluss-sammlung des 2. Kriegs-WHW. ergab die Summe von 214 RM.

### Lebensmüde

1k. Forstfeld, 4. April. In einem Anfall von Schwermut brachte sich der 54 Jahre alte F. St. schwere Schnittwunden am Halse bei. Er mußte in schwerem Zustand ins Hagenauer Krankenhaus überführt werden.

### HEUTE VERDUNKELUNG

ab 19,36 bis 6,34 Uhr

mehrere Drei-, Vier- und Fünfscharpflüge für weitere Traktoren eingetroffen. Selbst für die Getreideernte wird schon vorgesorgt, denn in wenigen Monaten reift auf zehn tausenden Hektar die Ernte. Die Erntearbeiten werden dem Bauern durch das Einsetzen von Maschinen erleichtert. Schon steht im Versorgungslager eine Anzahl moderne Garbenbinder bereit. Mit solch großzügiger Hilfe muß die bäuerliche Erzeugungsschlacht gewonnen werden.

Waschpulver und Seife muß man klug einteilen und auf Wäsche und Körperpflege beschränken. Bei den meisten anderen Reinigungsarbeiten leistet ATA die gleichen Dienste. Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!

### Ausrichtung des Gaststättengewerbes

Uebersetzung in einigen Gemeinden — Es fehlt an Fremdenzimmern

lk. Hagenau, 4. April. Das Gaststättengewerbe hielt am Mittwoch nachmittag im Lokale „Zum wilden Mann“ eine wichtige Sitzung ab. Den Gastwirten des Kreises, die vollzählig erschienen waren, wurden durch berufene Männer die notwendige politische und fachliche Ausrichtung gegeben.

Nach Eröffnung der Tagung durch den Obmann Herrn Kocher, sprach Inspektor Rosiepen in längeren Ausführungen über die materielle und moralische Sauberkeit der Lokale und über die politische Aufgabe, die jedem Wirt im deutsch gewordenen Elsass gestellt wird. Die statistischen Erhebungen über die Betriebe des Gaststättengewerbes im Kreise haben interessante Einzelheiten ergeben. 420 Wirtschaften befinden sich im Kreise Hagenau, davon sind augenblicklich 46 geschlossen. Von diesen 420 Wirtschaften werden 193 durch den Eigentümer betrieben und 227 durch Pächter. Nur 47 Wirtschaften sind mit Fachleuten besetzt. Dieser Zustand sei nicht tragbar und es müsse bei kommenden Konzeptionierungen streng darauf geachtet werden, dass der Wirtberuf, nach dem im Altreich geltenden Bestimmungen, eine fachliche Schulung und Ausbildungszeit erfordert wie jeder andere Beruf.

Von den 91 Wirtschaften der Stadt Hagenau sind noch 80 in Betrieb. Für den Gaststättenbetrieb der Stadt ergibt sich die erfreuliche Tatsache, dass 58 Wirte Fachleute sind. Im Hinblick auf den Fremdenverkehr und die sonstige Lage der Stadt ist die Möglichkeit gegeben, die jetzige Zahl der Gaststätten beizubehalten. Bauulich sind allerdings verschiedene Verbesserungen unbedingt notwendig. Vor allem mangelt es in Hagenau an Fremdenzimmern. In den Gaststätten stehen nur 97 Zimmer mit 108 Betten zur Verfügung, während es einige Hundert sein müssten, um den Bedürfnissen eines normalen Fremdenverkehrs zu entsprechen.

Im übrigen muss festgehalten werden, dass das Gaststättengewerbe im Kreise stark überzählig ist, vorweg in der Stadt Bischweiler, wo auf 7143 Einwohner 31 Wirtschaften entfallen. Es ist bemerkenswert, dass 60 % der Wirtschaften von Bischweiler nebenberuflich betrieben werden.

Inspektor Rosiepen behandelte im weiteren Zuge seiner Ausführungen eine Reihe von Fragen wie Lizenzerteilung, Tabakhandel in den Gaststätten, Führung des Weinbuches, Verkauf von Wein und Flaschenbier über die Strasse, Alkoholhandel in Tabakgeschäften und Lebensmittelgeschäften. Abschliessend legte er die wesentlichsten Bestimmungen des Gaststättengesetzes dar und betonte mit allem Nachdruck, dass

der Gastwirt, entsprechend den Bestimmungen des Luftschutzgesetzes, für die Sicherheit seiner Gäste in Fällen von Fliegerangriffen verantwortlich ist.

Zweckdienliche Ausführungen über die Verbesserungsmöglichkeiten des Gaststättengewerbes machte Stadtkommissar Mühlenberg. Er griff dabei auf die Erfahrungen zurück, die er in dieser Hinsicht in seiner Praxis gemacht hat. Das Gaststättengewerbe dürfe sich nicht darauf beschränken, der Innenausstattung der Räumlichkeiten eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken, sondern es müsse sich auch Rechenschaft darüber geben, dass die äussere Erscheinung der Lokale dem Strassenbild ein besonderes Gepräge geben muss. Das äussere Bild müsse durch sinngemässe Werbung den Fremdenverkehr steigern helfen.

Hauptwachmeister Schaffner gab Kenntnis von den wesentlichen Bestimmungen über die Schankanlagen, während Hauptwachmeister Villinghaus über die Preisgestaltung spricht.

Als Vertreter der Wirtschaftskammer Strassburg gab Herr Rudolf Erläuterungen über die Berechnung der Umsatzsteuer, der Kriegsteuer und der Einkommensteuer. Er streifte die Frage der Geschäftszeiten und erörterte zum Schlusse das Problem des Ruhetages im Gaststättengewerbe.

### Grüße aus der Ostmark

Hagenauer Ferienkinder schreiben der NSV.

lk. Hagenau 4. April. Durch die Kinderlandverschickung sind kürzlich 52 Kinder des Kreises Hagenau in die Ostmark verbracht worden. Die Fahrt ging in einem Sonderzug, in dem 504 elsassische Kinder Platz genommen hatten, durch wunderbare Gegenden Süddeutschlands und immer wieder stellten die Kinder die Frage: »Ist das nun Deutschland?« So schön und so wunderbar schien ihnen alles, daß sie es kaum fassen konnten.

Die Schützlinge der NSV. wurden in der Ostmark herzlich aufgenommen. Eine Schicksalsverbundenheit besteht ja zwischen der Ostmark und dem Elsaß, die beide erst später die Segnungen des nationalsozialistischen Deutschland kennen lernten und jahrelang vor der Tür warten mußten, bevor sie ins Vaterhaus heimkehrten.

Den Kindern gefällt es bei ihren Pflegeeltern sehr gut. Der NSV. aber wissen sie Dank für die schöne Reise und den Ferienaufenthalt, die diese großzügigste aller sozialen Organisationen ihnen vermittelt hat. Täglich erhält die Amtswaltung Ansichtskarten aus Kilb, Bischofsstetten und Erlauf (Kreis Melk), dazu manches hübsche Briefchen, das die Freude und die Erkenntlichkeit des kleinen Schweißers oder der kleinen Schreiberin zum Ausdruck bringt. Einige kleine Schlauberger schreiben gleich schon »Die vier Wochen gehen

viel zu schnell vorüber.« Die kleine Gusti hat sich wirklich geschämt darüber, daß sie etwas spät an Schreiben kommt. Aber da ist doch so ein kleiner Bub bei den Pflegeeltern, der Wolfi, mit dem hat man soviel Zeitvertrieb, daß man nicht an andere Dinge denkt. Es heißt dann weiter in dem Briefe: »Zu guten Leuten bin ich gekommen, von denen der Vater Direktor einer Molkerei, der Knabe ein guter Spielkamerad von mir ist. Wir wohnen ganz nahe an der Bahn, so daß ich sehr gut sehen kann, wenn ein Zug vorbeifährt. Jeder Tag gefällt mir besser. Der kleine Wolfi freut sich, daß ich an Ostern noch da bin: »Oh fein, sagt er immer, »die Gusti bleibt noch da an Ostern, fein.« Der Wolfi läßt gerade seine elektrische Eisenbahn laufen, denn sonst hätte ich keine Zeit zum Schreiben gehabt...»

Also unseren Hagenauer Kindern gefällt es in der Ostmark ganz gut. Ihre Reise ist ihnen ein großes Erlebnis geworden, ein unvergessliches Erleben und sie bringen bei der Heimkehr ganz große Eindrücke aus dem Altreich mit, die ihnen bestimmt für's Leben bleiben werden.

### Goethe-Orgel reparaturbedürftig

PE. Sesenheim, 4. April. Die berühmte Orgel im hiesigen Goethe-Museum hat während der Kriegsmoate schwer Not gelitten. Das französische Militär ist während der Monate der Räumung so rücksichtslos mit dem Instrument umgegangen, daß sich schwere Schäden bemerkbar machten. Die Orgelbaufirma Gries-Molsheim hat die Orgel abgebaut und in ihre Fabrik gebracht, um die notwendigen Ausbesserungen vorzunehmen. Nach Erstellung des neuen Goethe-Museums wird die Orgel wieder eingebaut werden.

### Von der Sterbekasse

mt. Statmatten, 4. April. Die im Jahre 1927 gegründete Sterbekasse »Sesenheim und Umgebung« ist, laut Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung, aufgelöst. Zur Wahrung der erworbenen Anwartschaftsrechte ist jedoch den Mitgliedern die Möglichkeit geboten, in ein geordnetes Versicherungsverhältnis einzutreten. Zur Aufklärung findet am kommenden Sonntag, 14.30 Uhr, im Saale der Wirtschaft »Zum Kreuz« in Sesenheim eine Besprechung statt, zu der die Mitglieder eingeladen sind.

### Für die Winterhilfe

od. Uhrweiler, 4. April. Die Ortsgruppe der DAF. war stolz darauf, sich bei der 7. Reichsstraßensammlung für das WHW. einsetzen zu dürfen. Die Arbeitsmänner widmeten sich dem Sammelwerke mit viel Eifer. Auch der Erlös eines Kameradschaftsabendes floß in die Kasse des Kriegs-WHW. — Letzten Sonntag weilte der Filmwagen erstmalig in unserer Gemeinde. Die in ihren Darbietungen schön ausgeglichene und fesselnde Wochenschau hat besonders gefallen. Auch der »Feuerteleufel hat verdienten Beifall geerntet.

### Sport im Unterland

\* Niederschaffolsheim, 4. April. Unsere Fußballer hatten letzten Sonntag Mißgeschick. Mit drei Ersatzleuten traten sie in Oberhofen gegen in spielstarke Elf an und verloren das Spiel mit 1:8 Toren. Bis zur 35. Minute war das Spiel ausgeglichen. Dann kamen aber die Oberhofener in Führung und der Tormann von Niederschaffolsheim mußte infolge Verletzung ausscheiden. Am nächsten Sonntag spielt unsere Mannschaft hier gegen Weibbruch. Als Vorspiel findet ein Jugendtreffen gegen Hagenau statt.

## Aus Straßburg

Das Referat »Ambulantes Gewerbe« bei der Nebenstelle Elsaß der Wirtschaftskammer Baden hatte für Montag nachmittag 100 Kinder des Karl-Rosa-Hauses zum Frühlingsfest auf dem Börsenplatz eingeladen. Man kann sich die Freude vorstellen, als unsere Straßburger Waisenjugend Karussell fahren durfte und eine gefüllte Zuckertüte überreicht bekam.

Am Mittwoch wollte die in der Krutenaustraße wohnhafte Roch Maria die Fenster ihrer Wohnung im ersten Stock putzen. Zu diesem Zwecke stieg sie auf ein Glasdach, das jedoch die Last nicht tragen konnte und durchbrach. Mit schweren Fleischwunden mußte Frau Roch ins Bürgerspital eingeliefert werden.

Der Schlosser Riebel wollte in der Horst-Wessel-Allee Reparaturen an einem Balkon vornehmen. Er kletterte sich an einen Stein, der aus der Mauer herausbrach. Riebel fiel aus einer beträchtlichen Höhe zu

Boden und der schwere Stein auf ihn. Mit ernstern inneren Verletzungen wurde der Schlosser ins Krankenhaus eingeliefert.

Am 30. März löschte die Feuerschutzpolizei einen Schornsteinbrand in der Julius-Rathgeber-Straße. Am 31. März entstand in der St.-Ludwigsgasse ein Schornsteinbrand, der gleich gelöscht werden konnte. In der Helenengasse gerieten infolge Fahrlässigkeit in einem im Umbau befindlichen Lichtspieltheater Dekorationsstücke in Brand. Der entstandene Schaden ist gering.

Im heutigen Anzeigenteil erscheint eine Bekanntmachung über die Behebung von Kriegsschäden an Privatgebäuden.

Es wird auf die im heutigen Anzeigenteil veröffentlichte Bekanntmachung des Standesamtes Straßburg aufmerksam gemacht, wonach das Archiv (Urkundenstelle) des Standesamtes vom Freitag, den 4. April, bis einschließlich Montag, den 7. April, für die Bestellung und Abholung geschlossen bleibt.

## Verkehr mit Kriegsgefangenen ist strafbar

Sitzung der großen Ersten Strafkammer

In Anwendung des deutschen Rechts befaßte sich die Erste Strafkammer in ihrer dritten Sitzung mit mehreren Fällen von Zuwiderhandlungen gegen das Verbot des Verkehrs mit Kriegsgefangenen. Den Vorsitz führte Landgerichtsrat Dr. Peppler; die Anklage vertrat Staatsanwalt Hochapfel.

Die meisten Fälle ereigneten sich in Hagenau. Verschiedene Einwohner von dort steckten Kriegsgefangenen Lebensmittel zu. Mehrere Angeklagte versuchten dem Gericht glaubhaft zu machen, daß sie von dem Verbot nichts gewußt hätten. Der Staatsanwalt ließ jedoch diese Einwände nicht gelten, denn das Verbot des Chefs der Zivilverwaltung war sowohl durch die Presse als auch durch amtliche Bekanntmachungen der Militärbehörde an den Anschlagssäulen

der Bevölkerung hinlänglich zur Kenntnis gebracht worden. Es müsse, so betonte der Staatsanwalt, eine strenge Trennung zwischen der Bevölkerung und den Gefangenen eingehalten werden. Weder Mitleid noch andere Gründe der Annäherung gelten als Entschuldigung. Außerste Zurückhaltung der Zivilbevölkerung sei sowohl im Interesse des Staates wie auch im eigenen Interesse geboten. Der geringste Verstoß gegen das Verbot zieht, wie die heute ergangenen Urteile zeigen, die schwersten Folgen nach sich. Etwaige spätere Urteile werden noch viel schärfer ausfallen. (Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt darauf hingewiesen, daß auch der Erwerb oder Besitz von Heeresgut strafbar ist.)

### Dambach in der neuen Zeit

dw. Dambach, 4. April. Die Einwohner unserer Gemeinde gehörten zu den letzten Heimkehrern des Kreises Hagenau.

Viele fanden bei Rückkehr ihr Anwesen zerstört oder unbewohnbar vor. Die meisten Wohnungen waren ausgeplündert und beschädigt. Hilfs- und tatbereit griff der braune Arbeitsmann zu. Er half überall beim Wiederaufbau. Die NSV. stand allen helfend zur Seite und sorgte in erster Linie für die Verpflegung der Heimkehrer. So ist es verständlich, daß die NSV. die erste Einrichtung der Partei war, die wir kennenlernten. Dank des Wirkens der NSV. und des Reichsarbeitsdienstes hatten wir den Sinn der Zeitenwende bald erfaßt.

Nun hat auch der Wiederaufbau unseres Dorfes begonnen. Aus den Trümmerstätten wird ein neues, schöneres Dorf entstehen. Das verschlammte Wiesental wird gesäubert und von allen Stachelndrathindernissen befreit. Alle Männer und Frauen arbeiten fleißig mit.

### Amtliche Anzeigen

#### HAGENAU

#### STADT HAGENAU Straßenreinigung

Nach den bestehenden Ortspolizeiverordnungen sind die Eigentümer oder Hauptmieter von bebauten und unbebauten Grundstücken an sämtlichen Straßen, die gepflastert oder mit Bürgersteinen, oder wenigstens mit gepflasterten Straßenrinnen versehen sind, verpflichtet, den Bürgersteig und die Straße bis zur Mitte derselben zu kehren und rein zu halten. Insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, daß die Straßenrinnen stets sauber sind. Unter Straßenreinigung ist auch die Beseitigung von Gras und Unkraut zu verstehen. Das Kehren hat vormittags frühzeitig mindestens dreimal wöchentlich zu erfolgen und zwar jeweils Montags, Mittwochs, Freitags in der Oberstadt und Dienstags, Donnerstags, Samstags in der Außenstadt. Die Behälter sind rechtzeitig zur Kehrichtabholung am Rande des Gehweges bereit zu stellen und sofort nach Entleerung wieder zu entfernen.

Die Polizei hat Anweisung, die unbedingte Durchführung dieser Vorschriften zu überwachen. Bei Nichtbeachtung derselben wird gegen die Säumigen nach einer ersten gebührenpflichtigen Verwarnung, unachtsichtig polizeiliche Protokollierung erfolgen.

Hagenau, den 31. März 1941.

Der Stadtkommissar.

#### FILMTHEATER HAGENAU

Von Freitag 4. bis Donnerstag 10. April

täglich 8 Uhr außer Donnerstag  
Sonntag: 2,30, 5 und 8 Uhr

EMIL JANNINGS

als

### Robert Koch

der Bekämpfer des Todes.

Ein Meisterwerk des deutschen Filmschaffens.

DIE DEUTSCHE WOHNSCHAU

Deutsche Panzer und Kampfgeschwader in Afrika. — Luftkampf über Südengland!

#### PALAST-FILMTHEATER

täglich 8 Uhr außer Dienstag  
Sonntag: 2, 4,45 und 8 Uhr

HEINRICH GEORGE, HILDE KRAHL

in

### Der Postmeister

Ein Kunstwerk, mitreißend durch die Größe seiner Gestaltung.

RADIUM, ein Ufa-Kulturfilm.

#### BEKANNTMACHUNG

### Ausgabe der Zusatzkleiderkarte für Jugendliche

Knaben und Mädchen, welche zwischen dem 2. September 1922 und 1. September 1927 geboren sind.

Ausgabetermine für die Namensträger mit den Anfangsbuchstaben:

- A bis E: Montag, den 7. April 1941, von 7,30 bis 12 Uhr vormittags und von 14 bis 17 Uhr nachmittags;
- F bis K: Dienstag, den 8. April 1941, von 7,30 bis 12 Uhr vormittags und von 14 bis 17 Uhr nachmittags;
- L bis P: Mittwoch, den 9. April 1941, von 7,30 bis 12 Uhr vormittags und von 14 bis 17 Uhr nachmittags;
- Q bis T: Donnerstag, den 10. April 1941, von 7,30 bis 12 Uhr vormittags und von 14 bis 17 Uhr nachmittags;
- U bis Z: Samstag, den 12. April 1941, von 7,30 bis 12 Uhr vormittags.

Als Ausweis ist der rote Personalausweis, das Familienbuch, sowie die Kleiderkarte des betreffenden Jugendlichen mitzubringen.

Während dieser Woche werden keine Bezugsscheinanträge angenommen und auch keine Bezugsscheine ausgegeben.

Ab 1. April sind die Büros der Lebensmittelkarten- und Bezugsscheinstelle für den Publikumsverkehr wie folgt geöffnet:

Montags bis Freitags vorm. von 7 bis 12,30 Uhr, nachm. von 14 bis 17,30 Uhr. Samstags vormittags von 7 bis 13 Uhr; nachmittags geschlossen.

Für die Kartenausgaben werden die Tage und Stunden jeweils bekanntgegeben.

Für Bezugsscheine ist das Büro nur Montags, Mittwochs und Freitags vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. An den anderen Tagen bleibt das Büro geschlossen.

Hagenau, den 4. April 1941.

Der Stadtkommissar.

#### Filmtheater Bischweiler

### FRIEDRICH SCHILLER

### „Der Triumph eines Genies“

mit Heinrich GEORGE — Lil DAGOVER  
Horst CASPAR

Vorstellungen: Freitag, 20 Uhr  
Samstag, 20 Uhr  
Sonntag, 15 und 20 Uhr  
Sonntagnachmittag 13,30 Jugendvorstellung

#### HAGENAU

Die Geschäftsstelle der  
„Straßburger Neueste Nachrichten“  
(Bezirks-Ausgabe Hagenau-Weissenburg)

befindet sich in HAGENAU:  
Am Horst-Wessel-Platz

Annahme von Drucksachen, Anzeigen u. Zeitungsbestellungen

Anzeigen in unserer Bezirks-Ausgabe werden zu ermäßigten Preisen berechnet.  
Geschäfts-Anzeigen: die mm-Zelle mit 8 Rpf.  
Familien- u. Kleinanzeigen: die mm-Z. m. 5,5 Rpf.

Gut erhaltenes Herren-

Fahrrad

zu kaufen gesucht. Angez. unt. HA 81 an d. Gesch.-Stelle d. Str. 11. Neueste Nachr. in Hagenau.

Junges, sauberes Mädchen

Mädchen

für sofort gesucht. Kantine WEBER, HAGENAU. Dasselbe auch ein arbeitssamer junger Mann gesucht. (39144)





# FALSCHMÜNZER

Ein Abenteuer tollkühner Begebenheiten.  
Ein grosser, spannender Kriminalfilm mit

**Kirsten Heiberg - Rudolf Fernau**  
Hermann Speelmans - Hermann Brix  
Karin Himboldt - Axel Monjé - Theodor Loos - Leo Peukert - Peter Eisholtz  
Oskar Sabo - Max Gulstorf

**Spielleitung: Hermann Pfeiffer**  
Drehbuch: Per Schwenzen, Walter Maisch  
Musik: Michael Jary

Ein Terra-Film - Herstellungsgruppe Eduard Kubat

**Die Deutsche Wochenschau**  
Wochentags 3,00, 5,30, 8,00 Uhr  
Sonntags 2,00, 4,00, 6,00, 8,00 Uhr

JUGENDLICHE NICHT ZUGELASSEN

**AB HEUTE FREITAG**

# UFA CAPITOL

## Kaufgesuche

Eine elektrische  
**Laufkatze**  
für Lasten von mindestens 300 kg, neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter D 22550 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

Elegantes  
**Schlaf- und Esszimmer**  
sowie kompl. Küche zu verkaufen. Ge-  
solothurnerstraße 4, I. St. Anzu-  
sehen Freitag von 9 bis 12 und S. 22.562 an d. Str.  
2 bis 6 Uhr. (5704 Neueste Nachricht.)

Zu kaufen gesucht:  
**Schnellnähermaschinen**  
für elektrischen Betrieb (ev. laufendes Band)  
Knopflochmaschine,  
Bandsäge und  
Handschneidemaschine.  
Angebote unt. 5712 an die Strassburger N. N.

Zu kaufen gesucht:  
4 gut erhaltene,  
moderne  
**Tankfäulen**  
mit Elektro- und  
Handbetrieb. Ge-  
naueste Angeb. u.  
sehen Freitag von 9 bis 12 und S. 22.562 an d. Str.  
2 bis 6 Uhr. (5704 Neueste Nachricht.)

Zu verkaufen:  
**1 Sand- und  
Kiesstreuer** für Sattel-  
schlepper  
**1 Anhänger**  
**2 Drehbänke**  
**Elektrische Motore**  
Angebote unter G 22572 an die  
Straßburger Neueste Nachr.

**2 Registrier-Kassen**  
für Metzgerei und für Gastwirt-  
schaft zu kaufen gesucht. Angeb.  
unter M. D. 1441 bef. Ann.-Exp.  
Carl Gabler, G.m.b.H., München 1,  
Theaterstraße 8/I. (39656)

## Kraftfahrzeuge

Ständige große Auswahl von ge-  
brauchten P.K.W.  
**CITROËN,  
PEUGEOT,  
RENAULT, usw.**  
In neuwertigem Zustande finden  
Sie bei  
**M. & R. Kroely GmbH.**  
STRASSBURG, Finkmatttaden 5  
Huf: 238.54.

**CITROËN**  
Frontantrieb 11 BL;  
**FORD-EIFEL 5 PS**  
4 Platz, abdeckbar;  
**PEUGEOT**  
4 Platz, 301 D. (39143)  
Sämtl. Wagen in prima Zustand.  
**CARAGE ERWIN EDER,**  
Telefon: 225 — **BISCHWEILER.**

Ohne Zeitungsanzeige  
keine Umsatzsteigerung!

## RATSLÄGE DES KLUGEN FROSKKÖNIGS



**2. Rat:**  
**Mit den Schuhen  
abwechseln!**  
Wenn möglich, ziehe man nicht  
jeden Tag die gleichen Schuhe  
an, sondern wechsele ab. Dann  
tragen sich die Schuhe angeneh-  
mer und behalten länger ihre  
Form. Mit guter Schuhcreme ge-  
pflegt, bleibt das Leder weich  
und geschmeidig. Dafür gibt's

# das altbewährte Erdal

**Motto:** Die Schuhe halten länger  
und bleiben länger schön!

**Gebr. Bücher**  
kauft - verkauft:  
Dietz, Gr. Spitzengasse 11. (5634)

Leichter  
**Tilbury, Vict.**  
wenn möglich mit  
Geschirr zu kaufen  
gesucht. Ang.  
unter 5719 an die  
Straßburger N. N.

**Automatische  
Waage**  
zu kaufen gesucht.  
Barbach, Milchg.,  
Straße d. Arbeit 2.  
Zu kauf. gesucht:  
**Krankentisch**  
(Selbstfahrer),  
**Godar Heinrich,**  
Hilfenberggasse  
(Krutenaub). (5653)

**Kinder-  
Dreirad  
oder  
Fahrrad**  
f. 3jährig. Jungen,  
neu od. gebraucht,  
zu kaufen gesucht.  
E. Schirm,  
Strbg.-Neudorf,  
Lazarettstraße 39.

**Kl. Sofa**  
aufklappbar, zu kf.  
gesucht. Ang. unt.  
5359 an die N. N.

**RADIO** kauft  
H & M M., Züricher  
Straße 31. (5590)

**Alle  
Schallplatten**  
auch zerbrochene,  
und Saphierplatten  
zu kaufen gesucht.

**Radio-Faesch**  
Am Eisernen Mann  
Nr. 4.

**GOLD**  
Silber  
Platin und  
Brillanten  
kauft zu  
Höchstpreisen  
**BLAES**  
In den Gewerh. 1-5

**ALT-GOLD**  
und Silber  
kauft zu Höchst  
preisen: (31.535)  
**Deetjen,**  
Melsengasse Nr. 10

Wir kaufen zu  
d. Höchstpreis.  
**GOLD**

Platin, Silber,  
alte  
**Juwelen**  
Kerrmann & Band  
Alk. Kornmarkt  
Nr. 20, I. Stock.  
Tel. 268.85.

**Kraftfahrzeuge**  
An- u. Verkauf

**5 PS-Motor-  
rad**  
mit Beiwagen,  
eignet sich als Lie-  
ferwagen, u. Radio  
Philips, 6 L., in  
gutem Zust., zu  
verkaufen. Zu erf.  
Barrerstr. 1, II.

**Citroën 11 PS.**  
Vorderrantrieb,  
FIAT-Simca 5  
**PEUGEOT 202**  
wie neu, zu verkf.  
Neudorf, Polygon-  
straße 5. (5691)

**Kabriolet  
Rosengart**  
Vorderradtrieb,  
wie neu, zu verkf.  
Vogesenhotel,  
Bahnhofplatz. (5745)

Aus Privathand  
**Citroën**  
10 PS., f. Anhäng.  
geeignet, billig zu  
verkf. Herlitz, Bir-  
kenweg 6, Straß-  
Neudorf, bei Spi-  
talstraße. (1829)

**Guter  
Anhänger**  
für Person.-Wagen,  
verschiebb., preis-  
wert zu verkf. (5724)  
**Hansen, Bischoheim,**  
Quergasse Nr. 5.

**Citroën  
11 BL**  
**Peugeot 202**  
letzte Mod. 1939/40  
in absolut tadellos.  
Zustand zu verkf.  
**Gangloff & Jeannin,**  
Mörchhausstr.  
Nr. 15 (d. Schwarz-  
waldstraße). (33892)

**Citroën**  
11 PS, Vord.-Antr.,  
neuwertig: (3688)  
**PEUGEOT 202**  
neuwertig:  
**ROSENGART 5**  
wie neu;  
**FORD 5 PS.**  
zu verkaufen.  
**Grusenmeyer,**  
Gr. Rennegasse 15.



# Der Liebe Augustin

**PAUL HÖRBIGER - HILDE WEISSNER**  
MARIA ANDERGAST - MICHAEL BOHNEN - RUDOLF PRACK  
RICHARD ROMANOWSKY - ANTON POINTNER

**Spielleitung: E. W. EMO**  
Drehbuch: Hans Sasmann  
Musik: Willy Schmidt-Gentner  
Ein Wien-Film im Verleih der Terra

In allen Gauen des Reiches  
**EIN RIESENERFOLG!**

7224 Besucher in den ersten  
3 Spieltagen!

Wir prolongieren!

FILM-PALAST ROTER TURM Chemnitz  
In Im Beiprogramm:

**Ein Tag in Schönbrunn**  
Führung durch das einzigartig schöne  
Schloss, das in letzter Zeit durch die  
Empfänge des Führers im Mittelpunkt  
des Weltgeschehens stand.

# RHEINGOLD

**BEKANNTMACHUNG  
Wildernde Hunde**

Die Jagdpächter führen mit Berechtigung  
Klage darüber, daß die Schäden, die in letzter  
Zeit an den äußerst geringen Wildbeständen  
durch wildernde Hunde angerichtet worden  
sind, sehr bedenkliche Ausmaße angenommen  
haben. Ich mache darauf aufmerksam, daß das  
unbefugte Umherlaufenlassen von Hunden au-  
ßerhalb der bebauten Räume im Feld und Wald  
verboten ist. Der schuldige Tierhalter setzt sich  
gemäß § 60 Absatz 2 Ziffer 13 des Reichsjagd-  
gesetzes der Gefahr einer Geldstrafe bis zu  
RM. 150,- oder Haft aus. Nebenbei steht dem  
Jagdpächter wie dem Jagdschutzberechtigten ge-  
mäß § 40 des Reichsjagdgesetzes das Recht zu,  
Hunde, die im Jagdbezirk außerhalb der Ein-  
wirkung ihres Herrn betroffen werden, zu tö-  
ten. Die Hundebesitzer werden aufgefordert,  
zur Vermeidung von Bestrafungen ihre Hunde  
außerhalb der bebauten Räume ordnungsge-  
mäß an der Leine zu führen.  
Der Jagdvorsteher:  
gez. Dr. SCHMIDT, k. Beigeordneter

**Anzeigen helfen vermitteln**

## Friseur-Innung

Straßburg-Stadt und Land  
Karfreitag, 11. April geschlossen  
Montag, den 7. April, ab 1 Uhr nachm., wie üblich  
geschlossen. (5710)  
Der Obermeister.

Der beliebte  
**Goldfarb Schnupftabak  
und Kautabak**  
**Goldfarb's Edelerzeugnis**  
sind in allen Fachgeschäften erhältlich.  
Vertreter und Lager: Karl Schwab, Weissturmring 6\*

# Umschau im Gau

## Elsässische HJ-Feldschere in St. Peter

**STRASSBURG.** In der Verwaltungsführerschule des Gebietes Baden/21 waren elsässische HJ-Führer zusammengezogen, die dort in alle Gebiete der Feldscher-Arbeit eingeführt wurden. Sie erhielten die Grundausbildung für die »Erste Hilfe« und konnten dann auch die Prüfung, die der Gebietsarzt Dr. Frank abnahm, sämtlich bestehen. Als weiterer wichtiger Punkt wurde die gesamte Gesundheitssicherung bei Jugendveranstaltungen, Sportfesten, Lagern usw. gründlich durchgenommen, denn diese Jungen werden in Zukunft die Feldscherarbeit in den elsässischen Bannern zu übernehmen haben, und es wird also von ihrer Sicherheit, von ihrer schnellen Entschlußkraft, ihrem richtigen und schnellen Zupacken in Zukunft viel für die Gesundheit ihrer Kameraden abhängen. Abschließend hatten die Lehrgangsteilnehmer noch Gelegenheit, sich von ihren badischen Kameraden manchen praktischen Wink für den Aufbau der Feldscher- und Gesundheitsstellen der elsässischen Banne geben zu lassen, denn sie nahmen noch an der Bann-Feldschertagung teil.

## UNTERELSASS

### Tod durch jugendlichen Uebermut

**STRASSBURG.** Am Donnerstagnachmittag gegen 16 Uhr belustigten sich Kinder auf der Brumath Straße nahe der Bahnüberfahrt durch Anhängen an einen Jauchewagen. Hierbei geriet ein achtjähriger Schüler unter ein Wagenrad und wurde tödlich verletzt. Der Fall zeigt, daß solche Jungenstreiche schlimme Folgen haben können.

**SCHLETTSTADT.** (Dem Arbeitsamtsbezirk Kolmar zugeteilt.) Die dem Kreis Schlettstadt neugegliederten Gemeinden Benfeld, Bolsenheim, Boofzheim, Burgheim, Daubensand, Friesenheim, Gerstheim, Goxweiler, Herbsheim, Hüttenheim, Kerzfeld, Kogenheim, Matzenheim, Obenheim, Osthausen, Rheinau, Rofsfeld, Sand, Sermersheim, Uttenheim, Wolf, Westhausen, Wiltersheim und Zellweiler werden, nach einer Bekanntgabe des Arbeitsamtes Straßburg, dem Arbeitsamtsbezirk Kolmar zugeteilt.

**SCHLETTSTADT.** (Die Jagdverpachtungen.) Bei den Jagdverpachtungen in Schlettstadt wurde das Jagdlos Schlettstadt-Ebersheim, das 1408 Hektar groß ist, zu 700 Mark und das Jagdlos Wanzel, das 1237 Hektar Gebirgswald umfaßt, zu 600 Mark verpachtet. Für die 3980 Hektar große Illwaldjagd, die zu 4000 Mark angesetzt war, konnte kein Angebot erzielt werden.

## MITTELBADEN

**LAHR.** (Neue Arbeiten von Hayno Focken.) Im Grassi-Museum stellt anläßlich der Leipziger Messe das Kunsthandwerk des Reiches sein Können unter Beweis. Unter den Arbeiten vom Oberrhein fielen dieses Jahr besonders wieder jene des Lahrer Silberschmiedes Hayno Focken auf. In dem soeben erschienenen Aprilheft der Monatschrift »Land am Oberrhein« findet man Abbildungen der schönsten Arbeiten von Hayno Focken, von ziselierten Silberbüchsen und Silberdosen, von ziselierten Messingkannen, von Kupferkannen und Kupferschalen. Anläßlich der Messe wurde der Künstler mit zahlreichen Aufträgen, auch vom Ausland (von Schweden und Norwegen) betraut.

**LAHR.** (Neue Direktoren.) Oberlehrer Herrmann Denninger, gebürtig aus Freiburg, seit 1925 in Sulz i. B. tätig, sowie Oberlehrer Otto Lüthy, gebürtig aus Mannheim, seit 1929 in Seelbach, wurden durch das Ministerium des Kultus und Unterrichts zu Direktoren ernannt.

**KEHL.** (Platanen auf dem Marktplatz.) An Stelle der morsch gewordenen Linden wurden um den hiesigen Marktplatz junge Platanen gepflanzt. — Beim zweiten Wunschkonzert wurden 9000 Mark gespendet und dem Kriegs-WHW. zugeführt.

**GENGEBACH.** (Zehn Jahre Milchgenossenschaft.) Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Pg. Zapf-Bermersbach hielt die Milchgenossenschaft Bermersbach im Adlersaal ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 165. Es kamen im verflorenen zehnten Geschäftsjahr 837 155 Liter Milch zur Anlieferung. Die Einnahmen betragen rund 207 000 Mark. Unter den Gästen befanden sich Kreisbauernführer Schilli, der Direktor der Ortenauer Milchzentrale Offenburg, Pg. Reinhard, und Bürgermeister Hägele, Gengenbach.

## OBERBADEN

**FREIBURG.** (Festsitzung im Chemischen Laboratorium der Universität zu Ehren von Prof. Dr.

Staudinger.) Die Förderungsgemeinschaft der Forschungsabteilung für makromolekulare Chemie veranstaltete eine Festsitzung unter dem Vorsitz von Dr. C. Eisenhut vom Reichsamt für Wirtschaftsausbau, Berlin, zu Ehren von Professor Dr. Hermann Staudinger, anläßlich seines 60. Geburtstages. Aus dem speziellen Arbeitsgebiet der Forschungsabteilung waren zwei hochaktuelle Themen ausgewählt, nämlich über »Superpolyamide und ihre technische Anwendung«, vorgetragen von Dr. H. Hopf von der I. G. Farbenindustrie in Ludwigshafen und über »Das Bild der Zellulose im Elektronenmikroskop«, vorgetragen von Dr. Eisenhut. Die Vorträge fanden vor den zahlreichen erschienenen Gästen aus Wissenschaft und Technik besonderes Interesse. Die Würdigung des Verdienstes des Jubilars kam unter anderem in einer Schlußansprache eines Repräsentanten der wissenschaftlich-technischen Fachzeitschriften zum Ausdruck, der ausführte, mit welcher großen Bewunderung die Fachwelt auf die wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Freiburger Laboratorium blickt. »Gerade die grund-

legenden Forschungen von Prof. Dr. Staudinger dürften es seine, so führte der Redner u. a. aus, »die in Zukunft eine völlige Wandlung in der Faserwirtschaft der ganzen Welt hervorrufen werden.« Weiter gedachte der Redner zurückblickend des oft recht dornenvollen Weges des Forschers, der auch nicht von Kämpfen gegen das Alter gebrachte und gegen Vorurteile bewahrt blieb, dem es aber vergönnt ist, mit dem gleichen Kampfesmut und mit Sicherheit den einmal als richtig erkannten Weg für seine Forschungen weiterhin zum Ansehen der deutschen Wissenschaft und zum Nutzen der deutschen Volkswirtschaft fortzusetzen.

**WEHR.** (Narwik im Bild.) Der ober-rheinische Kunstmaler Gustav Fricker, von dem mehrfach Bildwerke auf der Großen Deutschen Kunstausstellung in München zu sehen waren, ist Mitkämpfer von Narwik. Das Ergebnis seines künstlerischen Schaffens in Narwik und Norwegen zeigt er gegenwärtig in einer Sonderschau in seinem Heimatstädtchen Wehr bei Lörrach. Die Bilder vom Heldenkampf fesseln in gleicher Weise wie die norwegischen Landschaften.

# Hilfe durch die Tat im ehemals geräumten Gebiet

Erleichterungen zur Regelung der Sachschäden — Die Auszahlung erfolgt gemeindeweise

**STRASSBURG.** Von den ergangenen Verordnungen und Bestimmungen, die dem Ziele des raschen Wiederaufbaues im Elsaß dienen, beansprucht die Erleichterung für die Sachschädenregelung in den geräumt gewordenen Gemeinden im Augenblick besonderes Interesse.

An Stelle der Bezahlung der vorgelegten Rechnungen über dringend notwendige Anschaffungen werden künftighin nun an alle Geschädigten der geräumt gewordenen Gemeinden im Elsaß auf Grund der durch die Partei ermittelten und in den Listen A und B aufgeführten Schäden Vorauszahlungen in bar bis zu einem Drittel der ermittelten Schadenshöhe und eines Vorauszahlungshöchstbetrages von 2000 Mark geleistet.

Bei der Ermittlung der durch Vorauszahlungen zu bevorzuschenden Schäden werden nicht berücksichtigt:

a) bereits in bar oder in Natur entschädigte Gegenstände (z. B. Lieferungen seitens der NSV. zum Zwecke des Ersatzes von Kriegsschäden, ferner aus Versorgungslagern, Beständen des reichsfeindlichen Vermögens usw.);

b) Möbel in total zerstörten Gebäuden, die von Amts wegen wieder aufgebaut werden; für diese Möbel ist eine besondere Naturalbeschaffungsaktion (allerdings auf der Grundlage freiwilliger Bestellung) vorgesehen;

c) etwa die Hälfte der in den Listen aufgeführten Spinnstoffwaren.

Für die übrigen in den Listen A und B aufgeführten Gegenstände wird unter Heranziehung der Feststellungsbehörden (Landkommissar) übermittelten Richtpreisverzeichnisses der Wiederbeschaffungswert ermittelt.

Von dem auszuzahlenden Drittel werden 50 Prozent alsbald, 25 Prozent nach zwei Monaten und die restlichen 25 Prozent nach weiteren zwei Monaten ausgezahlt.

Die durch die Feststellungsbehörde (Landkommissar) vorzunehmende Ermittlung des Wertes der zu bevorzuschenden Sachschäden der Listen A und B sowie die Auszahlung werden gemeindeweise erfolgen. Ermittlungen und Auszahlungen außerhalb der festgesetzten Reihenfolge können nur in dringenden Fällen erfolgen. Sofern in Ausnahmefällen ein Geschädigter in der Lage ist, volkswirtschaftlich er-

wünschte Ersatzbeschaffungen über diesen Rahmen hinaus vorzunehmen, können auch hierfür Vorauszahlungen gewährt werden.

In zahlreichen Fällen von Kleinschäden wird es möglich sein, unter Vermeidung eines Vorauszahlungsverfahrens schon jetzt eine endgültige Abgeltung des Kriegsschadens in bar vorzunehmen. Die Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß der gesamte Kriegsschaden eindeutig übersehbar ist und die Höhe von 500 Mark nicht übersteigt.

Damit solche Vereinbarungen beschleunigt getroffen werden können, wurden die Bürgermeister aufgefordert, der vorstehend schon mehrfach genannten Feststellungsbehörde eine Liste aller in der Gemeinde wohnhaften Geschädigten, deren Gesamtschaden (an beweglichen Sachen — außer Gebäudeschäden —) schätzungsweise die Höhe von 500 Mark nicht überschreitet, vorzulegen.

Was die Feststellung der an den Obstbaumanlagen entstandenen Schäden und die Flurschäden betrifft, so ist hierfür die Kreisbauernschaft zuständig. Diese arbeitet schon rund neun Monate an der Schadenbeseitigung. Ihre großen Hilfeleistungen sind im einzelnen bereits allgemein bekannt.

Mit der Abschätzung der Forstschäden befaßt sich die Forstinspektion. In den Gemeindegewaldungen haben die Hegemeister die fehlenden Holzmassen zu bezeichnen. Die Besitzer von Privatwaldungen haben dem Hegemeister ihre Unterlage zur Prüfung vorzulegen.

Ueber die Kriegsschäden in der Bienenzucht und ihre Beseitigung wurde durch die Imkervereine schon einiges der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Die Wichtigkeit der Biene ist gerade jetzt erkannt, nicht nur weil sie den heilenden Honig sammelt und verarbeitet, sondern auch weil sie die Bestäubung der Obst- und anderen Blüten besorgt. Es kam deshalb darauf an, den geschädigten Imkern sobald als möglich Ersatz in Natur zu leisten. Die Landesfachgruppe Imker (Baden) wurde hierfür als Vermittlerin eingesetzt. Die Bienenhäuser selbst dagegen werden im Rahmen des örtlichen Wiederaufbaues neu erstellt, für entwendete oder zerstörte Honigwaben oder Honigvorräte wird eine Geldentschädigung gewährt, ebenso für das abhanden gekommene Bienenwachs und für die leeren Waben.

Den geräumt gewordenen Gemeinden wurden inzwischen wieder mehrere hundert neue Fahrräder mit der dazu gehörigen Bereifung zur Verfügung gestellt. Sie sind beinahe so begehrt wie Essen und Trinken, ist doch das Fahrrad gerade im Elsaß das beliebteste und verbreitetste Transportmittel.

Der Vergleich zwischen der Kriegsschadenregelung bei Beginn der französischen Herrschaft und der heutigen raschen deutschen Hilfe drängt sich von selbst auf und bedarf keiner weiteren Erläuterung.

All die Geschädigten dürfen die Gewißheit haben, daß jeder Fall ordnungsgemäß und so schnell als möglich erledigt wird. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß die Masse der Anmeldungen und ihre Vielseitigkeit ein wenig Geduld und verständnisvolle Rücksichtnahme des einzelnen erfordert. Den mit der Feststellung und Regelung der Schäden beauftragten Beamten und Angestellten, angefangen vom Landkommissar selbst bis zum letzten Mitarbeiter, gebührt für ihren selbstlosen Einsatz und ihren Beitrag zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse innerhalb der geräumt gewordenen Zone allgemeiner Dank und Anerkennung, die für sie auch in der Zukunft Ansporn sein werden, ihr Bestes zum Wohle der geschädigten elsässischen Volksgenossen einzusetzen.

## NACHBARGAUE

**SAARBRÜCKEN.** (Kreisordnung in Lothringen.) Durch Verordnung des Chefs der Zivilverwaltung ist in Lothringen die Kreisordnung eingeführt worden. Das Verwaltungsgebiet Lothringen gliedert sich in Landkreise und in den Stadtkreis Metz. An der Spitze der Landkreise steht der Landrat, an der des Stadtkreises der Oberbürgermeister. Die bisherigen Kantone werden aufgelöst. Eine weitere Verordnung sieht Veränderungen der Kreis- und Gemeindegrenzen vor, wobei besonders die Beseitigung der Zwerggemeinden vorgesehen ist.

**DARMSTADT.** (Öffentliche Belobigung für Lebensretterin.) Die Stenotypistin Anneliese Weber, in Worms, hat am 5. August vergangenen Jahres einen Mann vom Tode des Ertrinkens im Rhein gerettet. Für diese wackere Tat hat ihr der Reichsstatthalter in Hessen, Gauleiter Sprenger, im Namen des Führers die öffentliche Belobigung ausgesprochen.

## Deutsche Kunst am Oberrhein

Eine Vorschau auf die 3. Oberrheinische Kurstaussstellung in Baden-Baden

Der Chef der Zivilverwaltung für das Elsaß, Abteilung für Volksaufklärung und Propaganda, hatte die Presse zu einer Vorbesichtigung der 3. Oberrheinischen vom Chef der Zivilverwaltung für das Elsaß und dem Badischen Kulturministerium veranstalteten Kurstaussstellung in Baden-Baden eingeladen. In kurzen einleitenden Worten setzte Kulturreferent Heiner Stähle Zweck und Bedeutung des Ausstellungsgegenstandes. Als vor drei Jahren zum erstenmal eine Oberrheinische Kurstaussstellung veranstaltet wurde, war wohl der Wunsch vorhanden, das schöne Land links des Oberrheines wieder ins Reich zurückgeführt zu sehen, — aber wer hätte damals zu hoffen gewagt, daß dieser Wunsch sich in so kurzer Zeit verwirklichen würde. Schon aus diesem Grunde kommt der 3. Oberrheinischen Kurstaussstellung, die Baden und das Elsaß im Großdeutschen Reiche vereint sieht, eine besondere Bedeutung zu. Nach den zwei Weihnachtsverkausaussstellungen in Mannheim und Karlsruhe ist die im Haus der ständigen Kurstaussstellung von Baden-Baden veranstaltete Oberrheinische Kurstaussstellung eine betont repräsentative Schau, die nach ganz klaren, in erster Linie die Qualität des auszustellenden Werkes beachtenden Grundsätzen zusammengestellt wurde. Alle Künstler links und rechts des Oberrheines wurden aufgefordert, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Wenn einige von ihnen diesmal nicht vertreten sind, so liegt das wohl daran, daß die wenigen zu sehr an den Verkauf und zu wenig an die prinzipiell ideale Bedeutung der Veranstaltung dachten. Von den 500 von der Auswahlkommission angenommenen Werken sind

vorläufig nur 300 ausgestellt; die übriggebliebenen werden nach dem zu erwartenden starken Verkauf in vier oder sechs Wochen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wie wir schon einmal in einer vor kurzem hier veröffentlichten Vorschau erwähnten, sind die elsässischen Künstler diesmal nicht für sich gehängt, sondern das Bemühen der Ausstellung ist, ein Gesamtbild vom künstlerischen Schaffen am Oberrhein zu geben, und darüber hinaus soll auch die völkische und landschaftliche Bindung der oberrheinischen Tiefebene zum Ausdruck gebracht werden. Der elsässische Künstler ist also in diese brüderliche Gemeinschaft eingegliedert worden. Wir sehen dabei, mit welchem Eifer der elsässische Künstler bemüht ist, das Wesen der deutschen Kunst von heute zu verstehen und sich ihr einzuordnen. Einen wesentlichen Mittelpunkt der Ausstellung bildet die künstlerische Gestaltung des Rheinübergangs bei Breisach, der zur Befreiung des Elsaß führte. Der Gauleiter und Reichsstatthalter hatte hierfür einen Wettbewerb veranstaltet, und die Ergebnisse dieses Wettbewerbs sind in der Ausstellung zu sehen. Weiterhin sind auch die bildenden Künstler, die als Soldaten im Felde stehen, zur Beteiligung aufgefordert worden. Man kann zugleich feststellen, daß der Gau Baden, der auf der letzten Großen Deutschen Kunstausstellung in München besonders stark vertreten war, ein starkes künstlerisches und im edelsten Sinne deutsches Eigenleben führt, das die weiteste Beachtung im Reich verdient. Ein reich bebildeter und diesmal besonders ausführlicher Katalog klärt hierüber auf. Daß diese eindrucksvolle Schau des künstlerischen Wirkens am Oberrhein in so großzügiger Weise zustandekommen konnte,

ist nicht zuletzt dem Zusammenwirken von Partei und Staat zu danken.

So erweist sich die 3. Oberrheinische Kurstaussstellung, die mitten im Kriege veranstaltet wird, als eine bedeutungsvolle Kundgebung deutschen Eigenlebens und deutschen Kulturwillens.

van den Broecke.

## Eine neue Shakespeare-Oper

»Was Ihr wollt« in Stettin uraufgeführt Professor Ludwig Heß, 1877 geboren, lange Jahre als Gesangspädagoge und Kapellmeister tätig und heute in Berlin ansässig, ist auf dem Gebiet der Oper kein Neuling. »Die Nacht auf Naxos«, »Kain« und »Tranion« oder das Hausgespenst sind Stationen auf dem Wege einer Entwicklung, die nun mit der Oper »Was Ihr wollt« — Text von Shakespeare — ein reifes Ergebnis vorlegt. So wurde die Uraufführung im Stettiner Stadttheater zu einem durchschlagenden Erfolg.

Heß hat mit dem shakespeare'schen Text ungefähr ebenso frei geschaltet wie der Autor Nicolaus (der als großer Kollege aus Königsberg gar einmal zitiert wird) mit den »Lustigen Weibern von Windsor«. Szenen sind verlegt, Schauplätze vereinfacht, aber im Geiste ist so gut wie nichts angetastet. In der Liebe Violas zum Herzog, in dem Irrtum der Olivia über den Gegenstand ihrer Liebe und in den Buffoszenen mit dem Narren, Junker Tobias und Bleichenwang erhalten.

Musikalisch vermeidet Heß es bewußt, an die Endpunkte einer rauschenden Orchester- und Akkordkultur anzuknüpfen, da er vom Gesang herkommt, schrieb er seinen Sängern schöne Arien, klangreiche Lieder und Duette und hielt das Orchester überall dort,

wo es begleitet, als Kammerorchester, während es bei den glänzend aufgebauten Akt-schlüssen, bei den prachtvollen Chor- und Ensemblesätzen zu vollem Einsatz gelangt. Die Melodik des Werkes ist von einer herben Süße, sehr eigenwillig und durchaus heutig. Motive und Rhythmen schwingen in der leichten und spielerischen Art Shakespeares, dessen Geist somit gewahrt blieb.

Die Stettiner Inszenierung war von Intendant Dr. Storz besorgt worden, der diesem Werk zu einem Leben verhalf, das den Absichten des Autors tief nachging. Kapellmeister Hans Loewlein war dem Werk ein sorgfältiger Interpret.

Walter Reinders.

## Uraufführungen im Reich

»Orpheus und Euridike«, eine dramatische Dichtung von Reinhold Lindemann gelangt am 11. April in Frankfurt a. M. zur Uraufführung. — »Der Frauenkrieg von Schorndorf«, eine neue historische Komödie von Mathias Josef Weiß wird Anfang Mai in Essen zur Uraufführung kommen. — »Graf Schorchis«, ein Münchner Stück von Carl Borro Scherwila wird im Münchner Volkstheater uraufgeführt werden. Die weibliche Hauptrolle spielt Lisl Karlstadt.

**Franz-Philipp-Uraufführung in Berlin.** Der Eichendorff-Zyklus von Franz Philipp fand in Berlin in der ausgezeichneten Wiedergabe unter Professor Theodor Jakobi begeisterte Aufnahme. Das Chorwerk wurde von der Presse als eines der schönsten Werke der Nachromantik bezeichnet, das auch auf der Nürnberger Sängerwoche und auf vielen anderen Sängerfesten größten Erfolg hatte.

# Auf die Aermel kommt es an!

Es war ein vorsichtiger Versuch der Mode, als sie uns im vergangenen Herbst als ersten Vorboten den Fledermausärmel sandte. Erinnern Sie sich noch, wie er, ganz vereinzelt nur, bei dem einen oder anderen Nachmittagskleid und folgendem auch bei besonders exklusiven Mantelmodellen auftauchte? Nun — wir Frauen haben nicht »nein« dazu gesagt, im Gegenteil! Es war wieder einmal etwas ganz Neues, — will sagen, lange nicht Dagewesenes, — und das imponiert zunächst immer.

Im Laufe des Winters gab uns dann die Mode Gelegenheit, am eigenen Kleide oder bei anderen Frauen festzustellen, daß der Reiz dieser Aermelschnittform nicht allein auf ihrer »Neuartigkeit« beruht. Wie schmeichelnd wirkt doch jede Bewegung, wenn sie sich auf die lockere Stofffülle des Fledermausärmels überträgt, der sie dann in weichen Schwingungen ausklingen läßt! — Uebrigens eine ähnliche Eigenschaft, wie sie, zwar ein wenig ins Kokette übertragen, auch dem graziosen Faltenröckchen eigen ist.

So erlangte der Fledermausärmel, wie alles, was Frauen anmutig und reizvoll erscheinen läßt, sehr rasch Eingang in das allgemeine Modenbild. Sportliche Modelle griffen ihn auf; Jackenkleider, Kostüme und Mäntel wollten nicht zurückstehen und brachten ihn ebenfalls.

Doch ergab es sich dabei ganz von selbst, daß kleine Aenderungen und Abweichungen vom ursprünglichen Schnitt auftauchten. Je-

sich die Tendenz, die Schultern nicht mehr eckig, wie bei einem Herrenjackett, sondern in natürlicher Form, wenn auch künstlich leicht erhöht und verbreitert erscheinen zu lassen.

So finden wir neben dem Fledermausärmel den einfachen Kimonoschnitt; ja selbst

den lang verschmähten Raglanschnitt macht man sich für diesen Zweck wieder zunutze. Leichte Hochsommerkleider zeigen luftige, angeschnittene Aermelchen, die nur eben die Armkugel bedecken, während man bei anderen Modellen eine neue Form; den Passenärmel ausprobiert hat.

IIIa.



1. Modisches Kleid mit engem Miederteil. Die angeschnittenen Aermel beginnen schon oberhalb der Taille. Ultra-Schnitt K 9067. — 2. Kleid mit runder, dicht gereihter Schulterpartie und vorn durchgehendem Knopfschluß. Ultra-Schnitt K 9004. — 3. Jungdliches Sommerkleid, dessen Sattelpasse aus einfarbigem, Rock und Oberteil aus gemustertem Stoff hergestellt werden. Ultra-Schnitt K 8922. — 4. Kasackkleid, das sehr »angezogen« wirkt. Die Ansatznaht des weiten Aermels ist durch Stepperei betont. Ultra-Schnitt K 9069.



5. Hier eine Form des Passenärmels. Das Kleid ist gürtellos gearbeitet. Der Verschluss liegt im Rücken. Ultra-Schnitt K 9013. — 6. Knopfanzug mit diesem Modell die schräge Ansatzlinie des Raglanärmels. Ultra-Schnitt K 8875.

der Stoff zeigt andere Qualitäten und Eigenschaften, die berücksichtigt sein wollen. Es wäre, um ein Beispiel zu nennen, stillos, vor allem auch technisch unmöglich, wollte man den Aermelschnitt eines eleganten Seidenkleides von schwerem Fall an einem flauschigen Sporthänger wiederholen. So erklären sich die mannigfaltigen Abwandlungen, die uns jetzt bisweilen auffallen, und die uns im Laufe des Sommers noch häufiger begegnen werden.

Neue Aermelformen sind also die Ursache einer veränderten Kleidsilhouette oberhalb der Taille. Die blusige Weite der Oberteile hängt vielfach damit zusammen, und es zeigt

## Der bestrafte Fuchs

Japanisches Volksmärchen

Die Jäger hatten viele Jahre einen Wald so stark beschossen, daß zuletzt alles Wild daraus entwand. Kein Hase ließ sich blicken, Hirsche und Eber gab es schon lange nicht mehr, und selbst der wilde Taube, die sonst so hübsch in allen Zweigen gurte und ihr Nest in jede dichtbebaute Krone baute, war der Garaus gemacht.

Nur drei Tiere waren übrig geblieben und hausten allein in dem großen Walde auf einem Berge, wo sie allesamt ihre Wohnungen hatten. Es war ein Fuchs und eine Füchsin mit ihrem kleinen Söhnchen.

Die Füchsin und der Fuchs waren nicht nur sehr klug, sondern auch zauberkundig, und diesen Eigenschaften hatten sie es zu verdanken, daß sie nicht schon längst das Schicksal ihrer armen Gefährten geteilt hatten. Denn hörten sie auch nur von weitem eine Büchse knallen, so kamen sie nicht zum Vorschein, und selbst wenn der Hunger sie plagte, wußten sie sich klüglich zu beherrschen und kamen keiner Falle zu nahe, die man ihnen stellte, selbst wenn sie die schönsten Leckerbissen blickten ließ.

So waren sie denn freilich einem mörderischen Schicksal entgangen, aber zuletzt war doch guter Rat teuer, denn weit und breit war keine Nahrung zu finden, und nur mühsam fristeten sie ihr Dasein und mußten oft an den Hungerpoten nagen.

Als sie nun eines Tages recht sorgenvoll zusammensaßen und berieten, wie sie es wohl anfangen, ein besseres Dasein zu führen, da hatte der Fuchs einen gescheiten Einfall, den er auch sofort der Füchsin mitteilte.

»Ich werde mich tot stellen«, sprach er zu seiner Freundin. »Du nimmst Menschengestalt an und trägst mich zum Verkauf aus. Gewiß wird sich bald ein Käufer finden; Du kaufst dann für das erlöste Geld Speisen, gehst damit zurück in den Wald, und ich werde bald Mittel und Wege finden, mich frei zu machen. Wer wird auch auf einen toten Fuchs achten?«

Als der Fuchs dies gesagt, da lachte die Füchsin und freute sich des Vorschlags. Sie war damit einverstanden, daß er sogleich ausgeführt würde, und willigte gern ein, daß auch sie sich tot stellen und vom Fuchs zum Kauf ausgetragen werden sollte, wenn der Streich gelänge und dann die eingekauften Speisen verzehrt wären.

Gesagt, getan; man ging ans Werk, und alles geriet aufs beste. Im nächsten Dorfe schon verkaufte die Füchsin den Fuchs, den die Leute für tot hielten, für ein hübsches Stück Geld. Er blieb in einem Winkel liegen, man achtete nicht auf ihn, und sehr bald ergriff er die Flucht und verschwand im Walde.

Hier erwartete ihn eitel Freude, duftende Speisen wurden aufgetragen, und lange, lange waren die versammelten Freunde nicht so lustig und guter Dinge gewesen, wie heute. Die nächste Zeit verstrich auch noch gut, aber bald war doch alles aufgezehrt, und die alte Not hielt wiederum ihren Einzug.

Da kam die Reihe, sich tot zu stellen, an die Füchsin, und der Fuchs, der sich in einen Bauer verwandelt hatte, trug sie in das Dorf zum Verkauf. Als er aber den Handel abschloß, da kamen ihm böse Gedanken, und verräterisch, wie er im Grunde

stets gewesen, gab er dem Manne, der seine alte Leidensgefährtin kaufte, heimlich einen Wink und sagte ihm, die Füchsin sei nicht ganz tot, sondern sie lebe noch und könne ihm weglaufen.

Der Käufer faßte sich kurz; er gab ihr einen Keulenschlag und machte mit einem Streiche ihrem Leben ein Ende. Der Fuchs aber strich das Geld ein und dachte bei sich, daß die Speisen, die er dafür kaufen könne, nun weit länger ausreichen würden, da die Füchsin nicht mitesse, und deshalb freute sich der Betrüger und lachte boshaft in sich hinein.

Als er zu Hause angelangt war, ließ er es sich gut schmecken und gab auch dem kleinen Fuchslein nichts ab, das, wie es der böse Fuchs meinte, auch gewiß zu Grunde gegangen wäre, wenn es sich nicht schlau zu helfen gewußt hätte. Er suchte sich sein Futter auf eigene Hand, so gut es gehen wollte, und wartete ruhig auf seine Mutter. Aber ach, die Zeit verging, und die alte Füchsin kam nicht wieder.

Da sah das Fuchslein denn nur allzu gut, daß der Fuchs Verrat an seiner Mutter geübt habe und daß sie durch ihn ums Leben gekommen sei. Aber es ließ sich nichts merken und war unverändert freundlich gegen den schlechten Kerl. Im Herzen zürnte es ihm dafür desto mehr und nahm sich fest vor, den Tod seiner Mutter zu rächen.

Als sie nun beide, der alte und der junge Fuchs, eines Tages beisammen saßen, da behauptete der Fuchs kecklich, er hätte die Zauberkunst von seiner Mutter erlernt und sei darin viel bewandelter, als der Fuchs.

Das nahm diesen Wunder, und er sprach gegen den Kleinen sehr entschieden seine Zweifel aus; das Fuchslein jedoch tat so klug und war seiner Sache so sicher, daß der Alte eine Wette anbot, er würde den jungen Burschen in jeder Gestalt wieder erkennen.

»Ich will in die Nähe des Dorfes gehen«, so schlug er vor, »und wenn Du dann über die Brücke kommst, welche über den Fluß führt, so will ich Dich erkennen, Du magst anfangen, was Du willst!«

Das Fuchslein ging die Wette ein und lief sofort in die Gegend, welche der Fuchs bezeichnet hatte; es hütete sich aber wohl, irgend eine fremde Gestalt anzunehmen, sondern es setzte sich nur in der Nähe der Brücke in einen Schlupfwinkel, wo niemand es sehen konnte, während er selber alles beobachtete, was auf der Brücke vorfiel.

Und kaum hatte es ein Wellchen gewartet, so schlich auch schon der alte Fuchs herzu und legte sich ebenfalls auf die Lauer.

Wieder dauerte es nicht lange, da kam von weitem der Zug eines Fürsten daher. Der Fürst saß in einer Sänfte und war von vielen Kriegern und Dienern umgeben. Beide sahen den Zug mit freudiger Erwartung näher und näher kommen; der Alte dachte nämlich, das Fuchslein habe sich in den Fürsten verwandelt.

»Mieh kannst Du nicht überlisten«, murmelte er in den Bart und kühn sprang er hervor, gerade als der Fürst mit seinem Gefolge die Brücke betrat, und verlangte den Preis seiner Wette. Aber nun war es um den Sünder geschehen, denn kaum erblickten ihn die Leute des Fürsten, so ward er unbarmherzig totgeschlagen, und das Fuchslein hatte die große Genugtuung, den Tod seiner Mutter an dem Bösewicht gerächt zu haben. —Pma.

## Die ungefährlichen Schwämme

Der Wiener Arzt Zuckerkanzl ging während eines Erholungsurlaubes in einem Wald spazieren. Unterwegs traf er einen Mann, der Schwämme pflückte und sie in einen Korb tat.

»Sehen Sie sich vor!« warnte der Arzt, »in diesem Jahr gibt es sehr viel giftige Schwämme. Ich bin Arzt, und mir sind schon mehrere Fälle von Schwammvergiftung vorgekommen, und alle verliefen tödlich.«

Der Mann schüttelte den Kopf. »Ich pflücke sie ja nicht, um sie zu essen!« sagte er.

»Ja, wozu denn sonst?« »Ich verkaufe sie in Wien auf dem Gemüsemarkt, Herr Doktor!«

# Allverwendbar! Ausgiebig!

## Zwei Vorzüge von VIM

★ Früher hielten wir Sunlicht Seife her und Lux Seifenrocken, heute das »Waschpulver für Weiß-, Grob-, Buntwäsche« und das »Waschmittel für Feinwäsche«

Herdplatte, Fußboden, Wasserstein sind dorb, und der oft hartnäckig feststehende Schmutz muß kräftig weggeschuert werden. Lackanstriche, Glas, Email dagegen sind empfindlich und wollen schonend gepulvt werden. Vim reinigt beides, das Grobe und das Feine, gründlich und doch schonend, weil es eine schmutzlösende Substanz enthält. Vim ist auch besonders ausgiebig; mit ganz wenig Vim kann man schon sehr viel putzen, und das praktische Streusieb der schmutzigen gelben Dose behindert jede Verschwendung. Die Normaldose kostet 18 Pfennig, die Doppeldose — mit genau dem doppelten Inhalt — nur 32 Pfennig; also eine Ersparnis von 4 Pfennigen!

V215-364

### Es gibt nur ein VIM, doch das putzt alles!

VOLKSWIRTSCHAFT

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Mannheim. — In Südwestdeutschland ist nur noch wenig Weizen vorhanden, so dass die oberrheinischen Mühlen sich nur noch vereinzelt aus ihrer unmittelbaren Umgebung decken können.

Roggen war verhältnismäßig gut angeboten. Wenn auch diese Angebote zum größten Teil noch in Norddeutschland liegende Ware betreffen, so besteht doch die Möglichkeit, jederzeit auf diese zurückzugreifen.

Am Industriegetreidemarkt hat das Angebot fast vollständig aufgehört. Die Nahrungsmittelindustrie brauchen noch industriegerste, während die Versorgung mit Industriehafer bei den badischen Unternehmen verhältnismäßig besser ist als im übrigen Reich.

Soweit Futtermittel vorhanden war, wurde es restlos von den Heeresämtern aufgenommen. Dabei handelt es sich vornehmlich um Hafer, während Futtermittel von den Bauern meist als Reserve für den eigenen Betrieb zurückgehalten wird.

Bezirklicher Aufbau der Arbeitsämter

Die bereits bekanntgegebene Aufhebung des Kreis Erstein und die Zuteilung einiger Gemeinden vom Landkreis Straßburg zum Kreis Hagenuau macht auch eine Änderung im bezirklichen Aufbau der Arbeitsämter notwendig.

Ambulantes Gewerbe tagte in Schleißstadt. — Im Zuge der Neuausrichtung des ambulanten Gewerbes im Elsaß fand am Dienstag auch in Schleißstadt eine Versammlung dieser Wirtschaftsprüfung statt.

Elsässische Wirtschaftsnachrichten

Spiez A.-G., Straßburg-Meinau. — Die Spiez A.-G., Maschinenfabrik für Pressen, Blechscheren usw., konnte im Geschäftsjahr 1939 (31. Dez.) trotz der fast dreimonatigen Unterbrechung durch die Ueberführung des Betriebes von Straßburg nach Remiremont eine Umsatzsteigerung um 5,04 Mill. auf 18,92 Mill. Fr. erzielen.

Wieder 14631 Stellenvermittlungen

Die Arbeitslosigkeit der Männer im Elsaß praktisch überwunden

Straßburg, 4. April. — Bei den elsässischen Arbeitsämtern hielt in der Zeit vom 16. bis 31. März 1941 die starke Verknappung an Arbeitskräften nicht nur in der Metallindustrie und im Baugewerbe, sondern auch in der Forst- und Landwirtschaft sowie in Steinbrüchen an.

Damit ist jetzt schon, nach Ablauf der ersten Frühlingswoche, die Arbeitslosigkeit der Männer im Elsaß praktisch überwunden. Einen besonders starken Rückgang um 718 auf 1633 hatte dabei der Arbeitsamtsbezirk Mülhausen zu verzeichnen.

Eine erfreuliche Entwicklung nahm in der Berichtszeit auch der Frauenersatz zu. Erstmals seit längerer Zeit konnte hier eine stärkere Entlastung erzielt werden, vor allem durch den Rückgang der Arbeitslosigkeit der Frauen

wahlen besteht der Aufsichtsrat nunmehr aus Dir. Ludwig Schuler, Dir. Alb. Schuler (Göppingen), Dir. Reinhard Brink (Rechtsanwalt und Notar in Frankfurt a. M.), Gesandter I. Kl. Dr. Paul Schmidt (Berlin), Dir. Leo Ottawa, Ing. Theodor Lix und Betriebsleiter Jak. Reebstock (alle Straßburg).

Firmenänderungen im Elsaß. — Die Firmenbezeichnungen von folgenden Gesellschaften wurden geändert in der Betriebsgesellschaft des Säge- und Hobelwerkes Straßburg-Röschwoog AG. für Société d'Exploitation des Etablissements Industriels du Bois, S. a. r. l.

Gemeinnützige Baugesellschaft »Das Beamtenheim«, Straßburg. — Die Gemeinnützige Baugesellschaft »Das Beamtenheim«, Straßburg, beauftragt zum 24. April 1941 ihre ordentliche Hauptversammlung ein.

im Arbeitsamtsbezirk Straßburg um 791 auf 3221, während die Zahl in Mülhausen infolge der besonderen Lage der Textilindustrie nur um 55 auf 3272 sank. In Kolmar wurden 463 (minus 25) und in Hagenuau 388 (minus 93) weibliche Arbeitslose gezählt; insgesamt ergibt das im ganzen Elsaß eine Abnahme um 964 auf 7344 Frauen.

Die Vermittlungstätigkeit der elsässischen Arbeitsämter war auch im ganzen Monat März 1941 nach wie vor äußerst reger. Es erhielten in diesem Monat 10 463 (gegen 10 764 im Februar) Männer und 3303 (3091) Frauen, zusammen also 14 631 (13 855) Kräfte einen neuen Arbeitsplatz im Elsaß; ferner erfolgten — angesichts der zunehmenden Verknappung der Arbeitskräfte — im März nur noch 865 (gegen 2021) Zuweisungen ins Reich.

gaben betragen 0,10 (0,12), Zinsen 0,022 (0,025), Abschreibungen 0,49 (0,40), Steuern 0,50 (0,56). Der Jahresertrag dieser in Familienbesitz befindlichen Brauerei konnte 1939/40 (30,9) sich mit 0,58 (0,55) Mill. RM. noch leicht erhöhen, andererseits sind die Steuern von Gewinn und Vermögen auf 46 000 (60 400) RM. zurückgegangen.

Brauereigesellschaft vorm. Fr. Reiter, Lörsach. — Der Jahresertrag dieser in Familienbesitz befindlichen Brauerei konnte 1939/40 (30,9) sich mit 0,58 (0,55) Mill. RM. noch leicht erhöhen, andererseits sind die Steuern von Gewinn und Vermögen auf 46 000 (60 400) RM. zurückgegangen.

Züricher Devisenbericht Vom 3. April. — Im internationalen Devisenverkehr stellte sich das engl. Pfund in Zürich auf 17,37 $\frac{1}{2}$  gegen 17,38 am Vortag. Am gleichen Platz wurde der französische Franc mit 0,20 bewertet gegen 0,123. Weitere Veränderungen waren nicht zu verzeichnen.

Berliner Börse

Vom 3. April — Fester

Bei kaum belebter Geschäftstätigkeit war der Grundton an den Aktienmärkten am Donnerstag fester. Größere Steigerungen traten in Elektro- und Versorgungswerten sowie in Spezialpapieren ein.

Bei ruhigem Geschäft schloß die Börse in fester Haltung. Die Reichsallbesitzanleihe stellte sich zum Schluß 160%. Nachbörslich war es ruhig.

Am Geldmarkt ermäßigte sich der Satz für Blancotagesgeld um  $\frac{1}{2}$ % auf 1% bis  $\frac{3}{4}$ %.

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Banken und Verkehrsweesen, Industriewerte, and various stock symbols like Adca, Bk. f. Brad, Bay Hyp Bk., etc.

Frankfurter Börse

Vom 3. April — Freundlich

Table with columns: Industrieaktien, Bankaktien, and various stock symbols like Adlerwerke, Adt. Gebr., Brown Boveri, etc.

Tarife für Fuhrleistungen

Der Chef der Zivilverwaltung — Finanz- und Wirtschaftsabteilung — weist auf folgendes hin:

Für eine Uebergangszeit war vom Chef der Zivilverwaltung — Finanz- und Wirtschaftsabteilung — als Tarifgrundlage für Fuhrleistungen mit Lastkraftwagen bei Großbauvorhaben, insbesondere Wiederaufbauarbeiten im Elsaß, der »rote Westwalltarif« eingeführt worden.

Aus der badischen Wirtschaft

Spinnererei und Weberei Zell-Schönau A.-G., Zell/Wiesenthal. — Das Unternehmen berichtet für das Geschäftsjahr 1940, daß die Beschäftigung trotz der durch die besonderen Umstände geschaffenen Verhältnisse befriedigend war.

Alfred GÖHRY, Rechtsanwalt, STRASSBURG, Hagenauer Straße Nr. 10

Ehescheidung

Durch rechtskräftiges Urteil der 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg, vom 26. März 1941, ist in dem Scheidungsverfahren der Frau Charlotte Reichmann, geb. Schlender, wohnhaft zu Straßburg, Alphonstraße 10, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Alfred Göhry, Straßburg, gegen ihren Ehemann Richard Reichmann, ohne bekannten Wohnsitz, die am 16. Dezember 1938 zwischen den Parteien vor dem Standesbeamten in Bois-le-Roi (Seine-et-Marne) geschlossene Ehe aus dem alleinigen Verschulden des Ehemannes geschieden worden.

Alfred GÖHRY, Rechtsanwalt, STRASSBURG, Hagenauer Straße Nr. 10

Ehescheidung

Durch rechtskräftiges Urteil der 1. Zivilkammer des Landgerichts Straßburg, vom 26. März 1941, ist in dem Scheidungsverfahren des Herrn Karl Weyl, in Straßburg, Elisabethgasse 16, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Alfred Göhry, Straßburg, gegen seine Ehefrau Johanna Weyl, geb. Quirin, ohne bekannten Wohnsitz, die am 13. Juli 1935 zwischen den Parteien vor dem Standesbeamten in Straßburg geschlossene Ehe aus dem alleinigen Verschulden der Ehefrau geschieden worden.

Alfred GÖHRY, Rechtsanwalt, STRASSBURG, Hagenauer Straße Nr. 10

BESCHLUSS

Laut Beschluß der Geschäftsführer vom 29. März 1941, wird die bisherige Firmenbezeichnung: Fonderie Emil SIMON, Propr. Ernest & Jules SIMON mit sofortiger Wirkung in:

Metall-Gießerei Emil SIMON

Inh.: Gebr. SIMON STRASSBURG-MEINAU, Danziger Straße 4, umgeändert.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 1. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Abteilung für Handelsachen, hinterlegt. (5605)

Der Geschäftsführer: Julius SIMON.

Aufforderung!

Es ist festgestellt worden, daß sich in vielen Ortschaften des früher geräumten Gebietes Wirtschaftsmaterial in Privathäusern befindet, welches dorthin während der Räumungszeit vom Militär verschleppt worden war.

Da dieses Material Eigentum der Brauereien ist, ergeht an alle Personen, welche Wirtschaftsmaterial wie: Tische, Stühle, Bänke, Schanckische, Gläser, Geschirr, usw. in Besitz haben, die dringende Aufforderung, dieses Material sofort an die Brauerei zurückzugeben, deren Eigentum es ist.

Sollte dieser Aufforderung nicht Folge geleistet werden, so wird gegen unrechtmäßige Besitzer von Wirtschaftsmaterial unweigerlich Anzeige erstattet werden.

Wirtschaftl. Verband der Elsässischen Brauereien Straßburg, Gewerbslauben 29-31.

Laut Beschluß der Geschäftsführer vom 31. März 1941 wurde die bisherige französische Firmenbezeichnung: Imprimerie de Haguenau, S. a. r. l., in nachstehende deutsche Bezeichnung:

Hagenauer Druckerei und Verlag G. m. b. H.

abgeändert. Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 2. April 1941 beim Landgericht Straßburg, Kammer für Handelsachen, hinterlegt. (5624)

Der geschäftsführende Direktor: E. BURCKEL.

BESCHLUSS

Laut Beschluß vom 28. März 1941 ist die bisherige Bezeichnung: »Saint-Vincent de Pauls, S. A., Straßburg, in:

Vinzenz-Haus A. G. Straßburg

umgeändert worden. Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses wurden am 1. April 1941 beim Landgericht Straßburg, den 2. April 1941.

Der Direktor: K. PERLASCA.

Laut Beschluß des Betriebsführers vom 2. April 1941 führt die Gesellschaft an Stelle der französischen Firmenbezeichnung: Cordarie Alsacienne F. WEISS, Société en nom collectif à Strasbourg, 23, rue du Vieux-Marché-aux-Poissons, die entsprechende deutsche Firmenbezeichnung:

Seileri F. WEISS

Ötliche Handelsgesellschaft STRASSBURG, Alter Fischmarkt 23.

Vorstehender Beschluß wurde am 3. April 1941 beim Landgericht, Abteilung für Handelsachen, in zwei Ausfertigungen hinterlegt.

Der Betriebsführer: Robert WEISS.

Laut Beschluß vom 31. März 1941 ist die bisherige Firmenbezeichnung: Fabrique Alsacienne de Siéges, S. A., Straßburg Bischheim, durch die deutsche Bezeichnung:

Elsässische Stuhlfabrik A. G.

STRASSBURG-BISCHHEIM ersetzt worden. (5619)

Dieser Beschluß wurde am 1. April 1941 in doppelter Ausfertigung beim Landgericht Straßburg hinterlegt.

Der Aufsichtsrat: I. A.: Paul SIMON.

Geschäftsverkauf

ERSTE VERÖFFENTLICHUNG

Laut Kaufvertrag, errichtet am 28. Februar 1941, genehmigt durch den Chef der Zivilverwaltung am 1. April 1941, hat Herr Karl Brückmann, Bäckermeister, wohnhaft in Königshofen, Schlüsselweg 22, an Herrn Heinrich Klein, Bäckermeister, wohnhaft in Lichtenberg, Adolf-Hilfer-Straße 47, sein Geschäft mit Kundschaft, Firmenbezeichnung sowie sämtlichen zum Betrieb der Bäckerei gehörenden Maschinen und Utensilien verkauft.

Etwasige Einsprüche sind innerhalb 10 Tagen nach der zweiten Veröffentlichung bei dem Käufer Herrn H. Klein, Königshofen, Schlüsselweg 22, zu machen. (5722)

Der Käufer: H. KLEIN.

Neue Tuchmanufaktur Bischweiler, A.G. Bischweiler

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am 26. März 1941 bei der Geschäftsstelle des Landgerichts Straßburg, Kammer für Handelsachen, hinterlegt worden.

Der Artikel 3 der Statuten lautet infolgedessen wie folgt: Die Gesellschaft trägt den Namen: Neue Tuchmanufaktur Bischweiler, A. G., Bischweiler.

Der Geschäftsführer: P. KLEIN.

Der Unterzeichnete, Geschäftsführer der Firma »Etablissements Albert et Rodolphe THORMANN, Sté. Anonyme in HEILIGBLASIEN« hat beschlossen die Firmenbezeichnung wie folgt umzuändern:

Firma Albert und Rudolf Thormann A.G. in Heiligblasien

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am 31. März 1941 beim Landgericht Zabern, Kammer für Handelsachen, hinterlegt worden.

Der Geschäftsführer: Albert THORMANN.

39439)

Wer Zeitungs-Anzeigen veröffentlicht bleibt in guter Geschäftsverbindung mit seiner Kundschaft.



# Sport

## Von Woche zu Woche

**Drei starke Hart wird in Gruppe III der deutschen Fussballmeisterschaft gegen Kämpfe die Gegner des elsässischen Meisters FC. Mulhous sind bekanntlich der Südwestmeister Kickers Offenbach, der Mittelrheinmeister VfL. 99 Köln und der Rheinheimmeister Tus. Helene Altessen. Zum ersten Spiel müssen die Mulhauser in Köln gegen VfL. 99 antreten. Die Kölner stellen eine sehr beachtliche Mannschaft, die im Verlaufe der Meisterschaft 88 Tore schoss. Ihre bekanntesten Spieler sind der Linksausen Schlowitzki, dritter in der Torschützenliste des Grossdeutschen Fussballs. Als markantester Spieler dürfte allerdings Mitteldrücker Moog gelten, der ein vorzügliches Stoppspiel vorlegt, so dass die Mannschaft ein starkes W-System praktiziert. Als besonderes Merkmal der Kölner darf noch angeführt werden, dass VfL. die Meisterschaftsrückrunde ohne Verlustpunkt zurücklegte und die härtesten Widersacher im Kampf um die Meisterschaft, den Mülheimer SV. und den VfL., mit 11:0 resp. 7:1 hineinlegte. Resultate, die sich sehen lassen können!**

**Der zweite Gegner ist der Verein mit dem schönen Mädchennamen Helene. Die zarle Helene spielt aber einen wichtigen, stabilen und, wie so oft behauptet wird, sogar eisernen Fussball. Tus. Helene Altessen hat in der Geschichte des deutschen Fussballs einen ungeheuren raschen Aufschwung zu verzeichnen. Der Verein, der nach dem Namen der Zeche Helene benannt wurde, führte erst im Jahre 1930 den Fussball ein. Er ting also ganz unten an und erzwang den Aufstieg in die Bezirksklasse. 1930 startete er dann erstmals in der Bereichsklasse, und seit November vergangenen Jahres führt er die höchste Klasse im Bereich Niederrhein an. Obwohl der Punktvorsprung immer sehr knapp war, konnte die Mannschaft durch ihre Beständigkeit die Meisterschaft erringen und sich die Teilnahme an den Gruppenspielen um die zweite deutsche Kriegs-Fussballmeisterschaft sichern.**

**Als dritter Gegner des elsässischen Meisters stellt sich Südwestmeister, Kickers Offenbach, vor. Die Offenbacher beendigten die Bereichsmeisterschaft ohne Verlustspiel. Ihre erste Elf besteht ständig aus achtzehn Spielern, die im Verlaufe der Meisterschaft in der Mannschaft mitwirkten. Dank ihrer dynamischen Kraft spielten die Kickers unangefochten die Meisterschaft heim und gelten als erster Anwärter für die Gruppenmeisterschaft. Infolge der physischen Stärke der Elf dürfte es wohl auch gelingen, das ersuchte Ziel, den Südwestbereich an den Endrunden teilnehmen zu lassen.**

**Dies sind drei Meister, die sich sehen lassen dürfen. Der FCM. befindet sich somit in hoher Gesellschaft und dürfte dem Elsassmeister, der jedoch mit vollem Vertrauen in den Kampf steigt, die Erringung von Punkten äusserst schwer gemacht werden. Nicht ausgeschlossen ist, dass eines der Rückspiele, die im Mai stattfinden, in Strassburg vom Stapel geht.**

**15 waren In den Jahren 1903 bis 1904 schon Meister hatten wir 15 deutsche Fussballmeister. Mit dem Beginn der Gruppenspiele um die II. Kriegs-Fussballmeisterschaft werden die Entscheidungen auf den Fussballfeldern wieder Millionen in ihren Bann ziehen, bis am 22. Juni das Meisterschafts-Endspiel im Berliner Olympiastadion den Abschluss und Höhepunkt der Spielzeit bildet. Die in der Spielzeit 1902-1903 aufgenommenen Spiele um die Deutsche Fussballmeisterschaft bringen in diesem Jahre nunmehr den 34. Wettbewerb um die «Viktoria», die den Siegpreis für den Meister bildet. 15 Vereine haben bisher den Meistertitel erringen können. Am erfolgreichsten war der 1. FC. Nürnberg, der sechs Meisterschaften errungen hat. Schalke 04, die überlegene Mannschaft der letzten Jahre, hat es auf fünf Meisterschaften gebracht, so dass Schalke in diesem Jahre den Rekord des 1. FC. Nürnberg erreichen würde, wenn eine erfolgreiche Verteidigung des Meistertitels gelingen sollte. Je dreimal wurden der VfB. Leipzig und die Spielvereinigungen Eintracht Meiner, je zweimal Viktorie Berlin, Hamburger SV, und Hertha-BSC. Berlin. Einmal kamen zu Meisterehren Union 92 Berlin, Freiburger FC., Phönix Karlsruhe, Karlsruher FV., Holstein Kiel, Bayern München, Fortuna Düsseldorf und Hannover 96.**

**Zweimal hat es keine Entscheidung gegeben. In der Spielzeit 1903/1904 wurde das Endspiel abgesetzt. In der Spielzeit 1921/1922 standen sich der 1. FC. Nürnberg und der Hamburger SV. in zwei Endspielen gegenüber, die 2:2 und 1:1 endeten. Der Hamburger Sport-Verein erhielt den Meistertitel zugesprochen, doch verzichtete der Verein auf die Zuerkennung der Meisterschaft.**

**Wer wird nun die 34. Meisterschaft nach Hause entführen? Dresdener SC., Schalke, 1860 München, HSV. oder Rapid Wien? Der 22. Juni wird uns dies lehren.**

**Jeff Dickson Wie man nun erfährt, ist der bevorschwand kannte Sport-Organisator, der amerikanischen Sport zeitweise infolge seiner organisatorischen Talente unliebsam von sich reden machte, verschwunden. Natürlich unter Mitnahme seiner erlangten Gelder, um die er seine Sportkollegen betrogen hatte. Das Kapitel Jeff Dickson ist einer jener finsternen Kapitel des Pariser Sports, die nun bereinigt werden. Die «Pariser Zeitung» schreibt hierzu u. a. folgendes:**

**«Er war eines schönen Tages über den grossen Teich gekommen — wahrscheinlich, weil ihm in Amerika der Boden zu heiss geworden war — war arm wie eine Kirchenmaus und sah sich in der Seinstadt nach einer Verdienstquelle um. Der kleine Davidson begann als Manager und Betreuer zweiklassiger Boxer, kam so in Berührung mit den Prominenten des Rings und mit anderen führenden Sportleuten und noch ehe ein Jahr vergangen war, war Jeff Dickson zum Direktor des Vel' d'Hiv' avanciert. Es war eine phantastische Karriere — aber Jeff Dickson war mit seiner Position noch nicht zufrieden. Er wollte noch höher hinaus und der grosse Sportmann Frankreichs werden.**

# Meistertitel werden vergeben

## Vor dem Ende der elsässischen Fussball-Bezirksmeisterschaft

### Abteilung II

**Wb. Mit den Spielen des kommenden Sonntag kann die Entscheidung über den ersten Tabellenplatz fallen. Oberschaffolsheim tritt nämlich zu Hause an, während Zabern ein gefährliches Auswärtstreffen bestreiten muss.**

**Monsweiler-Molsheim. — Es ist anzunehmen, dass Monsweiler nach seiner letztontägigen schönen Leistung auf der Zornmatt auch den Molsheimern die Punkte abnehmen kann. Für die Besucher bedeutet ein Spielverlust nicht mehr viel, derweil die Löwen noch im Verzweigungskampf stehen. Ein knapper Sieg von Monsweiler dürfte eintreten.**

**Oberschaffolsheim-Düttelnheim. — Der Platzverein wird sich auch dieses Mal nicht kleinreden lassen und durch zwei weitere Punkte die Tabelle weiterhin anführen, eventuell den Titel holen können, falls Zabern in Wassenheim straubelt. Wir erwarten ein 3 bis 4:1, weil das Torverhältnis im schlimmsten Falle ausschlaggebend sein kann.**

**Achenheim-Oberehnheim. — Wenn nicht alles trägt, müsste Achenheim seinen dritten Punkt einheimsen; denn wer aus Düttelnheim ein Unentschieden mitbringt, muss gegen Oberehnheim auch einen Punkt holen, trotzdem dieselben zurzeit eine ganz annehmbare Form zeigen.**

**Wasselnheim-Zabern. — Gerade von diesem Spiel hängt für beide Parteien sehr viel ab. Die Rosenstädter müssen unbedingt gewinnen, will man Oberschaffolsheim nicht ziehen lassen. Wassenheim muss ebenfalls beide Punkte holen, sonst kommt Monsweiler ganz nahe heran, was für den Platzverein Abstiegsgefahr bedeutet. Mit 1:1 bis 2:2 dürfen wir uns nicht um sehr viel geirrt haben.**

### Abteilung III

**or. Wohl selten ist die Meisterschaft einer Bezirksklasse bis zum Schluß der Kämpfe so ungewiss gewesen, wie das in der Abt. III dieses Jahr der Fall ist. Lange erschienen FC. 06 und Königshofen Chancen zu haben, als sich die Spielvereinigung unwiderstehlich nach vorne schob und sich durch ständige Siege lange an der Spitze hielt. Doch wurden die Gelben schwer brüchig vom FC. Kronenburg, welcher Anfang Dezember wohl das beste Mannschaftsgebilde der Abteilung aufzuweisen hatte. Doch Anfang Saison auch recht unbeständig war. Heute würden die Kronenburg die Tabellenführer sein, hätten sie nicht am grünen Tisch wegen Spielerqualifikationsfragen 6 Punkte eingebüßt. Die Tabellenführung der Abt. III gehört. Nun liegt der Endkampf ganz im unklaren, da bei eventl. Punktverlusten der an der Spitze marschierenden Neuhöller und Spielvereinigung noch Königshofen, ja selbst FC. 06 Chancen haben, den heissen Meistertitel zu erobern, von Kronenburg im Falle, daß... ganz zu schweigen.**

**Rotweiss-Neuhof. — In ihrer derzeitigen Form sollten die Marschallhöller die Besseren sein und die wertvollen Punkte nach harter Gegenwehr der Rotweissen, die zu Hause immer ihr Bestes gaben, mitnehmen. Allerdings darf die Begegnung nicht leicht genommen werden, denn der geringste Punktverlust wird sich in den Endkämpfen katastrophal auswirken.**

**Rupprechtsau — FC. 06 (2:2). — Die endesplatzierten Läuher werden wohl alle Hände und Beine voll zu tun haben, sich ehrenvoll zu wehren. Die Gäste, die vergangenen Sonntag**

**SV. Hönheim klar mit 4:0 abfertigen, sollten auch diese Begegnung für sich entscheiden können.**

**Kronenburg-Hönheim (7:2). — Nun, da wird nicht viel zu machen sein, und der Gästewart wird wohl einige Male das Leder aus den Maschinen fischen müssen. Die Männer Henner's sind klare Favoriten.**

### Abteilung IV

**ock. Wir nähern uns raschen Schritten dem Ende; das entscheidende Wort hinsichtlich Meistertitel kann bereits am Sonntag gesprochen werden mit dem grossen Zusammentreffen**

**Eckbolshausen — Benfeld. Die derzeitige Lage bedingt, daß die Einheimischen gewinnen müssen, wenn noch eine Chance vorhanden sein soll; denn Benfeld hat bereits zwei Punkte vor und bei weitem das bessere Torverhältnis. Wenn Benfeld nun ein Unentschieden erreichen kann, würde das schon genügen. In derzeitiger Form dürfte zumindest eine Punktteilung für die Besucher eintreten. Wir unterschätzen keinesfalls die Eckbolshausener; ob sie aber gerade gegen den alten Fuchs eine Nervenprobe bestehen, bleibt dahingestellt.**

**Eschau — Erstein. Beide Vereine bestreiten ihr letztes Spiel und natürlich brennt man darauf, in aller Schönheit abzuschließen. Während sich Eschau in gesicherter Lage befindet, muß Erstein noch mindestens einen Punkt holen. Ob dies Eschau zuträuft, ist fast nicht anzunehmen, denn zu Hause hauptsächlich wird sozusagen nie etwas hergeschenkt.**

**Hüttenheim — Fegersheim. Man kann schon eine leichte Erregung nicht verbergen beim Zusammentreffen obgenannter Mannschaften, von denen eine jede zwei Punkte dringend benötigt, wegen dem Verbleib in der Bezirksklasse. Letzten Sonntag haben sich beide glänzend geschlagen und das Maximum von Punkten geholt. Einen Sieger voraussagen, ist sehr schwer; vielleicht der Platzvorteil, und dann nur ganz knapp.**

**Grafensteden — Lingsolsheim. Wer erinnert sich nicht an die große Überraschung der Vorrunde, wo die Schloßmattheute dem Favoriten eins aufbrummen? Wir geben auch im zweiten Treffen Grafensteden ein Plus mit in den Kampf, der mit etwa 3:2 für die Einheimischen enden könnte.**

# Schwedens Boxer nochmals geschlagen

## Auch im zweiten Gang blieb Deutschland mit 10:4 Sieger

**Das nach dem Länderkampf in Königsberg am Mittwochabend in Magdeburg durchgeführte Freundschaftstreffen der deutschen und schwedischen Amateurboxer endete mit einem unerwarteten Sieg unserer Auswahlstaffel. In der ausverkauften Magdeburger Stadthalle gewann die deutsche Mannschaft mit 10:4 Punkten. Der Kampf im Federgewicht zwischen Ludwig Petri (Kassel) und Kurt Kreuzer fiel wegen einer Verletzung des Schweden aus. Im Fliegengewicht wurde der Magdeburger Fritz Wienskowski nach einem hervorragenden Kampf einstimmig Punktsieger. (Prenzlau) hatte Ove Andersson in der dritten Runde am Rande des k. o., sodass der Ringrichter das ungleich gewordene Gefecht zugunsten des Deutschen abbrach. Weitere klare Punktsiege erkämpften Ferdinand Kischke (Hamburg) im Weltergewicht über Börje Watman und Karl Schmidt (Hamburg) im Mittelgewicht über K. G. Noren. Für einen guten Abschluss sorgte im Schwergewicht**

**Olympiasieger Harbert Runge, der schon in der ersten Runde Nils Eriks für die Zeit auf die Bretter setzte. Die Erfolge für die Gäste holten Stig Kreuzer im Bantamgewicht über Erich Wilke (Hannover) und der ringerfahrene Per Eriksson im Halbschwergewicht über Otto Umar (Dortmund) jedesmal nach Punkten heraus.**

### Boxabend in Geudertheim

**Am Ostersonntag, 13. April, veranstaltet der SV. Hört in Geudertheim eine großaufgelegte Boxveranstaltung. Die besten Strassburger Boxer stehen den Mitgliedern der Boxabteilung des SV. Hört gegenüber. Der Beginn der Veranstaltung wurde auf 20.30 Uhr festgelegt. In den Pausen wird die bestbekannte Trachtenkapelle Geudertheim musizieren. Die einzelnen Paarungen werden noch bekanntgegeben.**

### Zum Anzudezen in Strassburg

**Wie wir bereits mitgeteilt haben, wird am kommenden Sonntag vormittag der feierliche Startbefehl zum Anrücken für alle deutschen Ruderer von der Terrasse des Rohanschlosses in Strassburg durch den Reichsamteiler Pauli, Berlin, gegeben werden. Zum achten Male seit 1934 wird sich auch der deutsche Ruderteam zur Verfügung stellen und in einer Reichsrendung den Appell des Reichssportführers sowie der Startbefehl über alle deutschen Lande tragen.**

**Strassburg ist für den deutschen Rudersport kein Neuland. Unsere «Wunderschöne» hat ruderische Tradition, denn bereits zweimal, 1909 und 1913, hat hier der deutsche Rudersport seine Meisterschaftsregatta abgehalten.**

**An diese erfolgreichen Meisterschaften knüpft nun der deutsche Rudersport an und läßt der Strassburger Ruderteam bereits jetzt, durch die Entscheidung von Mannschaften aus Frankfurt, Karlsruhe und Mannheim, jedwede Unterstützung angehen. In Abwesenheit der Besten, die als Soldat ihre Pflicht für Vaterland tun, werden wir in erster Linie die Alten, die ganz Jungen und die Frauen hier am Werke sehen; aber auch sie werden uns einen Begriff von der Leistungsfähigkeit des deutschen Rudersports geben, den eisernen Willen und beharrlichen Fleiß zu Weltgeltung gebracht haben.**

**Die Strassburger Rudervereine werden mit zwei Damen Vierern und zahlreichen Herrenrudermannschaften und Privatbooten am Starte sein, um frisch und froh, Seite an Seite mit ihren Kameraden aus dem Altreich, ins neue Ruderjahr hineinzurudern.**

### Ohnesorge im Elsass

#### Lehrgang für Kinderturnen

**Seit Jahren schon richtet der NSRL. seine ganze Aufmerksamkeit auf den Aufbau und die Entwicklung des Kinderturnens. Um dasselbe nun auch in den elsässischen Vereinen durchführen zu können, findet vom 4. bis 6. April in Strassburg ein Lehrgang für Leiter von Kinderabteilungen statt. Dieser Lehrgang ist in der Hauptsache für die Kreisobmänner für Kinderturnen bestimmt. Welche Bedeutung diesem Lehrgang beizumessen ist, geht schon daraus hervor, dass kein Geringerer als Hermann Ohnesorge, Berlin, der Reichskinderturnwart, selbst die Leitung übernommen hat.**

**Am Sonntag, von 15 bis 16 Uhr, findet in der Turnhalle des Strassburger Turnvereins, Steinwallstrasse 40, eine Kinderturnstunde statt, zu der alle Leiter von Kinderabteilungen freundlichst eingeladen sind.**



**Die erfolgreiche Fussball-Mannschaft der Sportvereinigung Kolmar, die am Sonntag gegen # antritt. Von links nach rechts: stehend: Zopp, Heine, Emmenegger I., Dessonet, Jerusalem, Emmenegger II., Wintermantel; kniend: Gissinger, Frey, Rimely, Bannwarth.**

**Das Ziel war hoch gesteckt, aber Jud Davidson war gerissen genug, um Mittel und Wege zu finden, die ihn weiter nach oben führten. Innerhalb einetnhalb Jahren gehörte ihm faktisch der ganze Vel' d'Hiv', in dem bis dahin nur Radrennen veranstaltet worden waren, und jetzt kam Jud Davidson auf eine schlaue Idee: Er gründete die «Jeff Dickson International Sports Aktien-Gesellschaft» und lud alle Sportanhänger von Paris ein, sich als Aktionär an der neuen Gesellschaft zu beteiligen.**

**Da Jeff Dickson's Pläne bei seinen jüdischen Freunden und in der Pariser Presse natürlich alle Unterstützung fanden, fielen Tausende und aber Tausende auf seinen Lockruf herein. Das Geld floss ihm nur so in die Tasche, Jud Davidson wurde mehrfacher Millionär und gab an,**

**für den Ausbau des Vel' d'Hiv' ausgeworfen. Jeff Dickson organisierte Boxweltmeisterschaften und veranstaltete Skispringen in der Halle, kanadischen Eishockeymannschaft wurden verpflichtet, der Tilden Tennis Zirkus hielt seinen Einzug, kurz und gut, Jeff Dickson beherrschte das ganze Pariser Sportleben und zog einen Rummel auf, wie ihn Paris noch nicht erlebt hatte. Er verdiente dabei Millionen und Abermillionen. Als dann der Krieg ausbrach und die Situation für Frankreich brenzlich wurde, löste Jeff Dickson schleunigt eine Schiffskarte erster Klasse und fuhr als Multimillionär in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zurück.**

**Zurück blieb lediglich eine riesige Schuldenlast.**

**MINIMAX Feuerschutz**

**Stuhl gesucht, Musau, Straße 1**

Offene Stellen

Männlich

Je ein tüchtiger

VERTRETER

für die Bezirke Molsheim und Zabern (möglichst aus der Versicherungsbranche) gegen Gehalt, Provision und Spesen in gute Dauerstellung von größerem Unternehmen sofort gesucht.

Angebote unter F 22552 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Zur Wiedereröffnung gesucht:

- Küchenmeister, Zimmermädchen, Abteilungsköche, Küchenmädchen, Kochgehilfen, Portier, Kaffeeköchin, Telefonist-Fahrradführer, Kupferputzer, Hausdiener, Oberkellner, Waschmeister, Saaltöchter, Waschebeschliesserin, Büfetfräulein, Gärtner

Eilangebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Brutto-Gehaltsansprüchen an: 39435 Schwarzwaldhotel »WALDLUST«, Freudenstadt

Schuharbeiter (innen) Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt (39667) u. a. Zuschnitt, Stepperrinnen, Schuhmacher, Maschinenarbeiter für alle Spezialmaschinen der Bodenfabrikation, Stanzer usw. Schriftliche Bewerbungen an: EDUARD LINDEL, Schuhfabrik A. G., ERFURT/Thüringen.

Zahntechniker für sofort gesucht. (39432) F. COESTER, Dental-Laboratorium, KASSEL, Emilienstraße 7-9.

Schneider gesucht! Zwei tüchtige Großstückmacher sofort gesucht. (39871) HÜLZE & SOHN, STUTTGART-W., Rotelbühlstraße 1.

Konditor der auch in der Küche mittätig sein muß, in angenehme Dauerstellung gesucht. (39428) HOTEL PORTA NIGRA, TRIER (Mosel).

Koch sofort oder später gesucht. (39573) SCHWARZWALD-HOTEL, BADENWEILER.

Zahntechniker (in) bei guten Bedingungen, in angenehme Dauerstellung, mögl. bald nach Karlsruhe gesucht. (39871) Dr. HOEFER, Karlsruhe, Ludwigsplatz.

Buchhalter Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lichtbild unter 5693 an die Strab. N. N. Tücht., selbständig.

Radio-fachmann für sofort gesucht. Dauerstellung. Sich meld. Radio-Ralsau, Oberbergstraße 9, Bergberg (39717)

Tüchtiger Kraftfahrer für 4-T-L. K. W. gesucht, reparaturfähig. Vorstell. bei Gebrüder Maechler, Königshofener Str. Nr. 1, Straburg. (39494)

Schuhmacher gesucht. — Roder, Musau, Schlagererstraße 12. (39665) Nr. 3, Straburg.

Tüchtige 1. Modistin

für sofort nach LINZ a. Rh. bei freier Station und Jahresstellung in kath. Haus gesucht. Die Stelle wird durch Verheiratung der bisherigen 1. Kraft frei. Eilangebote erbeten unter KN. 5897 an ALA, KÖLN, Zeppelinstraße. (39449)

Hemdennäherinnen

stellt ein (5686) CRONACHER Schiltigheim - Brumather Strasse 59

Für erstklassiges Saison-Hotel gesucht: 1 Obersaaltöchter, Servier-Saaltöchter, perfekte Köchin, 2 Köchin, Saaltöchter, 2 Herdmädchen.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild an (39659) KURHOTEL WITTELSBACH, BERCHTESGADEN (Bayr. Alpen).

Hausgehilfin

Jüngere, kindl., schulentf. in kl. Beamtenhaushalt per sofort gesucht. Bewerbungen an: ERDL, Bergzabern (Westmark), Obere Berggasse 21. (39670)

Hausgehilfin

Für 1. Mal dieses Jahres suche ich zuverlässige und kinderliebe (39437) Zuschriften erbeten an: Dipl.-Ing. Eberhard Holstein, Architekt, Stuttgart-Feuerbach, Tannenackerstraße 18, Fernruf: Stuttgart 82098.

Hausgehilfin

per sof. bei Familienanschluß gesucht. Kochkenntnisse erwünscht. (39680) Frau EMMY BRAND, Mannheim-P 3. 4. — Tel. 32344.

Hausmädchen

An selbständiges Arbeiten gewöhntes für sofort in dreiköpfige Familie gesucht. Angebote unter P 22550 an die Straburger Neueste Nachrichten.

Mädchen

Suche sofort oder später für Büfett und Küche. Weinhaus KAKADU, München, Hochbrückenstr. 14. Tel.: 39881

Mädchen

Ein bis zwei jüngere (39654) für Küche und Haus in Einfamilienhaus mit drei erwachsenen Personen nach Mannheim zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote an: Frau ERNA BAUER, Mannheim, Am Ob. Luisenpark 32.

Mädchen

Gedegenes für sofort in kleinem Fleckenhaus nach KARLSRUHE gesucht. Angebote unter R 22560 an die Straburger Neueste Nachr.

Mädchen

Zuverlässiges (39426) auf sofort oder 1. Mal gesucht. Gute Behandlung, Familienanschluß. Hermann BIRMEIN, Freiburg im Breisgau, Zäslusstraße 100.

Mädchen

Die Schwwesternschaft von Deutschen Roten Kreuz in Straburg nimmt auf sofort geeignete (37164) (Mindestalter 18 Jahre) zur Ausbildung in der allgemeinen Krankenpflege auf. Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: DRK-STRASSBURG, Nikolausstadt 7. Persönliche Gesuche mit Aufnahme werden entgegengenommen Mittwochs von 15 bis 17 Uhr und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr.

Tüchtige Friseurin

sof. gesucht. (5646) Frau TROSER, Ndr., Polygonstraße 14.

Friseurin

Tüchtige (39677) für ins Haus ges., daselbst saubere, jung. Putzfrau für einmal wöchl. 2-3 Std. u. Woche, Zu erfr. b. Fingeri, Kleine Rheinzelgstraße 1, Neudorf.

Gute Strickerin

v. Privat gesucht. Ang. u. 5714 an d. Straburger N. N.

Zahnarzt

Suche für meine Gaststätte eine tüchtige Köchin (Küchenmädch.) per sofort. Die Fahrt wird vergüt. Eugen Ruff, Gasthaus »Z. Hahnen«, Schwäbisch Gmünd, Fernsprecher 2519. (39.655) Münsterplatz 12.

Weiblich

Tüchtige Hausgehilfin nach Köln gesucht für Einfamilienhaus 3 Erw., 2 Kinder (12 u. 10). Kochkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Zentralheizg. Reisekosten werden bei Einstellung vergütet. (39450) Frau Feldkämper, Köln-Sülz, Breitenrathenstraße 430.



KUPFERBERG GOLD DIE GUTE LAUNE SELBST

Vertreter für das Elsaß: Alfons Bartmann, Straburg, Solothurner Straße 17, Ruf 22800

Ziehung 1. Kl. 18. 19. April

Jetzt beginnen! mit dem Spiel in der Deutschen Reichs-Lotterie Gesamt-Gewinne über 102 Millionen. 3 Gew. u. 3 Präm. 500000 je, 3 Gew. 300000 je, 3 Gew. 200000 je, 18 Gew. 100000 je. 1/8 3.- 1/4 6.- 1/2 12.- 1/1 24.- Dr. Stürmer, Staatl. Lotterie-Einnahme Straburg 1/2, Eugen Würtzstr. 6, Tel. 206.01, Postschloß Straburg. 420.

Stellengesuche

Männlich

Bilanzsicherer Buchhalter

dispositionsfähig, sprachenk., erfähr. Kaufm., vieler Branchen u. Werkwesen. Stellung als Geschäftsführer, Filial- od. Arbeitsfähig (Umst. aus Riga) sucht passenden Posten. Spätere Beteiligung möglich. Anschr.: Fritz BECKER, Ludwigsgut 1, Meckl., Lager Waldschloeben. (38117)

Kaufmann

47 J. Fachmann der Herrenfertigungskleidungs- und Lebensmittelbranche. Bisher in ersten Häusern tätig. Suche Stellung als Geschäftsführer, Filial- od. Arbeitsfähig (Umst. aus Riga) sucht passenden Posten. Spätere Beteiligung möglich. Anschr.: Fritz BECKER, Ludwigsgut 1, Meckl., Lager Waldschloeben. (38117)

Fahrer für Dreirad-Lieferwagen

sucht Stellung. 2-jährige Fahrpraxis auf »Tempo«. Zuschrift. unter 5666 an die Str. N. N.

Weiblich

Perfekte STENOTYPISTIN

deutsche und französische Kurzschrift, sucht Dauerstelle in Straburg. Angebote unter 5441 an die Strab. Neueste Nachrichten.

Mädchen

das die Abschlussprüfung der Höh. Handelsschule hat, sowie ihr Pflichtjahr und Reichsarbeitsdienst abgeleistet hat, sucht eine Stelle als Anfängerin, am liebsten in Industrieunternehmen. Ang. sind zu richt. unter P. 22.279 an die Strab. N. N.

Arbeit

tagsüber für nach Straburg. Adr. ertr. unter A. 5605 in den Straburg. N. N.

Zuverlässiges Stundenmädchen

sucht Stellung auf Stundenplatz für halbe Tage. Ang. u. 5655 an d. N. N.

Haushälterin

Witwe, Ende 50, sucht Stelle in frauenl. Haushalt, Zeugn. u. Stelle in geht a. auswirts. Straßg. (bevorzugt älteres Ehep. oder frauenlos. Haush.). Ang. u. 5578 an d. Straburger N. N. Saubere Frau sucht

Stundenplatz

in frauenl. Haushalt. Ang. u. 5607 an die Str. N. N.

BEKANNTMACHUNG

Umtausch von Beitragsmarken Arbeitgeber und Versicherte werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die für die Zeit vom 5. 8. 40 bis 31. 12. 40 gültigen Beitragsmarken noch bis 30. 4. 41 von den Postämtern gegen reichsdeutsche Marken umgetauscht werden können. Nach diesem Datum ist ein Umtausch nicht mehr möglich. Eine Zurücknahme der Marken gegen bar kann jedoch nicht stattfinden. (39653) Landesversicherungsanstalt Baden, Außenstelle Straburg, Universitätsstraße 22.

öffentliche Zahlungserinnerung

Ich erinnere hierdurch an die Zahlung folgender Steuern: 1. Lohnsteuer — Fälligkeitstag: 5. April 1941. 2. Monatliche und vierteljährliche Umsatzsteuervorauszahlungen (Abgabe der Vormeldungen) Fälligkeitstag: 10. April 1941. 3. Kriegszuschlag zum Kleinhandelspreis für Bier, Tabakwaren und Schaumweine. Gleichzeitig sind die Anmeldungen hierüber abzugeben. Vordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich. — Fälligkeitstag: 20. April 1941.

Eine Einzelmahnung der oben angeführten Steuern erfolgt nicht mehr. Rückstände werden ohne weiteres unter Berechnung der entstehenden Säumniszuschläge, Gebühren und Kosten im Nachhinein oder Vollstreckungsverfahren eingezogen. Unbare Zahlung unter Angabe der Steuernummer ist erwünscht.

Für die Finanzämter: Altkirch, Gebweiler, Hagenau, Kolmar, Molsheim, Mülhausen-Stadt, Mülhausen-Land, Rappoltsweiler, Schlettstadt, Straburg-Stadt, Straburg-Land, Thann, Weidenburg, Zabern. (39669) Straburg, 2. April 1941.

STANDESAMT STRASSBURG

BEKANNTMACHUNG

Das Archiv des Standesamtes (Urkundenstelle) bleibt infolge dringender Arbeiten, im Zusammenhang mit der Eingliederung der bisherigen Vorortstandesämter, von Freitag, den 4. April bis einschließlich Montag, den 7. April 1941 für die Bestellung und Abholung von Urkunden geschlossen. (39700) Der Oberstadtkommissar: I. V.: Dr. Hausmann.

STADT STRASSBURG

Neufestsetzung des Tarifs für Grabpflege und Unterhalt

Mit Wirkung vom 1. April 1941 gelten folgende Gebühren:

Table with 3 columns: Category, Annual Fee (RM.), 30-year Fee (RM.). Rows include Grabunterhalt allein, 3. Klasse Grabunterhalt, 2. Klasse Grabunterhalt, 1. Klasse Grabunterhalt, Ab- oder Umbestellungen.

Ab- oder Umbestellungen werden bis zum 15. April 1941 schriftlich oder mündlich beim Städt. Begräbnis- und Friedhofsamt, Brandgasse 4, Zimmer 4, entgegengenommen.

Nach diesem Zeitpunkte, und falls keine gegenteilige Mitteilung erfolgt ist, werden die bisher abonnierten Gräber in derselben Klasse weitergepflegt werden. Straburg, den 2. April 1941. (39692) Der Oberstadtkommissar: Dr. Rob. ERNST.

**UT LICHTSPIELE**  
**WILLY FORST'S OPERETTE**  
Ein »WIEN-FILM« im Verleih der Tobis  
**Auch heute noch allabendlich ausverkauft!**  
Ein Erfolg wie ihn Strassburg seit Jahren nicht mehr erlebte.  
Der Andrang hält auch in der  
**3. WOCHE** unvermindert an.  
**Wir verlängern** deshalb bis einschl. Montag  
Vorher:  
**Die Deutsche Wochenschau**  
Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Täglich: 3,00, 5,30, 8,00 Uhr  
Sonntags: 2,00, 4,05, 6,10, 8,15 Uhr

**Welche Modellfabrik übernimmt die Anfertigung von formgerechten Holz- und Metallmodellen für kleinere bis mittelgrosse Maschinenteile.**  
Angebote schnellstens erbeten an  
**VOSSWERKE Sarstedt b/Hann.**

**Zentral**  
BENJAMINO GIGLI  
MARIA CEBOTARI  
in  
**MUTTERLIED**  
Ergreifend durch die menschlich packende Handlung  
Spannend durch die dramatischen Geschehnisse  
Der Leidenweg einer Mutter  
Hierzu Die Deutsche Wochenschau  
Jugendliche nicht zugelassen

**Heirat**  
Jg. als Beamter, 27 J., w. Bek. mit evgl. Mädchen, 22 bis 24 J. (auch v. Lande) zw. Meirat. Haushalt vorband. Angeb. unter 5595 an die Straßburger Neueste Nachricht.

**Wer auf Anzeigen verzichtet,** verzicht auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!

**OBBO**  
G. M. B. H.  
Organisations - Gesellschaft für Buchhaltung und Büro  
**Strassburg**  
Münstergasse 5  
Fernsprecher 281.70

**Verschiedene kleine Anzeigen**

**Blaue Radler**  
Ellbotendienst, besorgt alles Straßb.-Kronenburg Oberhausberger Straße Nr. 2 A. Tel. 264.84. (5742)

**Wer fährt nach Périgueux?**  
und würde kleinen Auftrag mitnehmen? Wernicke, Feldm.-Wurmser-Straße 24, Straßb.-Meinau.

Ausführung techn. Heimarbeiten  
Berechnungen Kostenveranschläge Anruf: 247.75.

**Pelze**  
Arbeiten aller Art. Am Rosenack 12.

**RADIO repariert**  
H A M M, Zürcher Straße 31. (5588)

**Passbilder**  
Schlossergasse 27

Am SAMSTAG, den 5. APRIL, NACHMITTAGS 4 UHR  
**ERÖFFNUNG der Grossgaststätte**  
**ZUM TIGER** WEISSTURMSTRASSE 5  
Fernruf: 200 37  
Betriebsleiter: KARL WÖHRLÉ

Grösstes modern eingerichtetes Lokal von Elsass und Lothringen  
Zum Ausschank gelangt Lager- und Exportbier der Brauerei TIGER-KRONENBURG  
Täglich ab 5 Uhr:  
**Konzert, Stimmung und Varieté-Einlagen**  
Ia. Weine - Bürgerliche Küche  
Es ladet zum Besuche ein der Inhaber:  
**KARL und ADELHEID WÖHRLÉ**

**Jagd**  
Waldreicher Jäger sucht per sofort größere Jagd im Elsaß zu pachten. Niederwildjagd bevorzugt. Evtl. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Angebote unter T 22563 an die Straßb. N. N.

**Kauflustige** lesen täglich die **Kleinanzeigen**, denn dort finden sie günstige Angebote.

**Verloren**

**Die Kundin**  
welche am Donnerstag, den 3. April, vormittags zwischen 7,30 und 8,30 Uhr in der Metzgerei RUDOLF SCHÄFER, Wimpelringstr. 27, STRASSBURG, irrtümlicherweise einen Schlüsselbund mitgenommen hat, wird gebeten denselben dringend im obigen Geschäft abgeben zu wollen. (39608)

**Papagei**  
Währ. des Krieges ist m. Papagei aus d. Stadtgarten abhandl. gekommen. Beschreibg.: ein Filz gestutzt. Fehlt. einige Klauen. Wiederbringen u. Auskante ab, eventl. Aufenth. werd. belohnt. Julius Busch, Straßburg, Wirtsch. Zum Finkmatteck, beim Gericht. (908)

**Schwarz. Pelz**  
Ruprechtssau, Stadt od. Neudf. verlor. Geg. Bel. abz. Hof, Großau 30. II. St.

**Ohrring**  
Traubenform, verloren. Abzugeben. Große Metzlg. 3.

**Immobilien**

**Brille**  
m. hell. Rand und Double am 21. III. Lage Straßb. zu verk. u. kauf. Bel. abz. Zahnerer Ang. u. 5839 an d. Ring 7, Erdg. (5757) Straßburger N. N.

**Gebäulichkeiten**  
mit geeigneten Räumlichkeiten wie: Hof, Keller, Büro, evtl. mit Wohnung, zur Installation eines

**Bierdepots**  
In Straßburg, Neudorf, Meinau, Hollau sof. od. später zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten u. U 22564 an die Straßburger Neueste Nachrichten.

**Zu verkaufen**

**Marktwagen**  
Standzelt u. Gartenschirm z. vkf. Andauerstr. 3, III. lks.

**Suche** (5626)

**Faltboot**  
mit komplett. Ausrüstung zu kaufen. Angeb. unter 5526 an die Str. N. N.

**Starker Handwagen**  
zu verkaufen Preis 70.- RM. Kraemer, Fasanengasse 6.

**Briefmarken-Sammlung**  
z. vkf. Einzel-Marken u. 5618 an d. N. N.

**Herrenrad**  
zu verkf. Auskunft zwich. 12-14 Uhr, Antwerpener Ring Nr. 4, Erdg. (5685)

**Kinderfahrrad**  
z. vkf. Schwannstr. 14, II. Neudorf, abds. v. 7-8.

**Kinderwagen**, alle Farben, zu vkf. Babyhaus, Polygonstraße 68. (5397)

**Gut erhalten.** (5715)

**Kinderwagen**  
zu vkf. Karl-Trübnerstr. 2, II. St.

**Kinderw., alle Farb. Spezial-Haus, Polygonstr. 68. (11115)**

**Nähmaschine**  
Modell, preisw. zu verkf. Adr. erfrag. u. 5602 in d. N. N.

**Schlafzimmer**  
Zu vkf. br. gestr.

**Schlafzimmer**  
2 Bett. m. Sprungfedermatr. u. Mat., groß. Sp.-Sch. w. Kom. m. Schublad. u. Spieg. 2 Nachtschneider, Kalbengasse 10. Hinterlinks 2. Stock, von 9 bis 12 Uhr. (5718)

**Schlafzimmer**  
bill. zu verkf. (5681) Altpitalgasse 2.

**Esszimmer**  
hell Eichen, zu verkaufen. Anzus. von 9-12. Adr. erfrag. unter A. 5678 an d. Straßburger N. N.

**Zimmerhüfett**  
mit Ausziehtisch u. 4 Polsterstühlen, gut erhalt., zu verkauf. Mannheimstraße 3, IV. St. links. (5623)

**Kreuzständer (7700)**  
**Bedstein-Flügel**  
sofort zu verkauf. Steinring 7, III. St.

**Achtung Musiker!**  
Schöne, gebrauchte Streichmusik zu verkauf. (33900) „Zum Waldhorn“, Grafenstaden.

**Eine zeitgemäße Auswahl**

macht es jedem Herrn leicht, sich bei uns zu kleiden — besonders in diesem Frühjahr, wo die Mode vom Herrn eine stärkere „Umstellung“ auf die mehrsportliche Linie verlangt. Sie sehen die neuen Formen und Kombinationen jetzt in unseren Schaufenstern. Auch in der von Ihnen bevorzugten Preislage bieten wir Ihnen „Wertkleidung“ in der Sie mit Freude in den Frühling gehen.



**Lechner**  
STRASSBURG — AM EISERNENMANNSPLATZ

33	57	59	60	77	80	102	139	157	190
280	283	410	427	428	436	508	528	543	548
557	560	566	584	587	596	598	621	627	636
643	647	727	761	766	768	782	786	790	794
818	823	828	841	849	885	918	924	926	930
980	1005	1014	1241	1679	1684	1719	1737	1869	1919
2022	2037	2047	2066	2076	2172	2267	2273	2279	2308
2341	2359	2376	2476	2523	2566	2571	2637	2652	2737
2817	2819	2887	2917	2956	2961	2984	2976	2977	2980
3023	3080	3089	3116	3203	3257	3274	3276	3293	3311
3361	3389	3406	3447	3465	3486	3497	3511	3522	3536
3555	3594	3606	3633	3648	3663	3702	3715	3742	3753
3754	3759	3760	3764	3767	3772	3819	3874	3892	3915
3928	3936	3943	3946	3959	3962	4070	4086	4091	4099
4110	4118	4126	4199	4238	4277	4280	4281	4282	4283
4284	4355	4356	4393	4407	4409	4427	4430	4458	4496
4501	4503	4517	4519	4521	4522	4535	4542	4550	4571
4596	4603	4611	4626	4633	4635	4636	4644	4650	4702
4724	4728	4731	4759	4778	4948	4806	4891	4895	4904
4912	4915	4917	4918	4925	4930	4935	4997	5007	5031
5041	5073	5124	5177	5207	5241	5294	5316	5324	5336
5357	5365	5372	5390	5401	5418	5432	5438	5441	5456
5400	5505	5516	5521	5612	5622	5634	5674	5694	5723
5723	5735	5750	5753	5772	5778	5782	5785	5786	5828
5830	5847	5851	5871	5894	5898	5976	6017	6022	6032
6035	6142	6147	6159	6178	6194	6185	6198	6224	6225
6226	6227	6235	6236	6247	6254	6376	6414	6444	6648
6653	6674	6717	6731	6783	6798	6805	6807	6808	6821
6882	6888	6906	6922	6967	6972	6979	6998	7039	7133
7166	7224	7296	7311	7330	7385	7389	7403	7429	7444
7445	7462	7466	7503	7522	7550	7580	7582	7588	7609
7615	7666	7692	7712	7727	7741	7766	7774	7775	7784
7804	7808	7819	7825	7851	7865	7896	7897	7901	7908
7915	7917	7939	7960	7964	8037	8078	8091	8096	8099
8112	8133	8158	8190	8195	8219	8222	8226	8233	8248
8263	8268	8276	8406	8411	8489	8510	8513	8550	8584
8608	8609	8610	8611	8612	8613	8614	8615	8616	8627
8687	8691	8733	8790	8892	8911	8921	8926	8941	8968
8970	8999	9163	9167	9189	9213	9242	9256	9258	9266
9297	9299	9304	9365	9382	9423	9451	9457	9483	9567
9577	9584	9598	9624	9714	9733	9739	9747	9764	9768
9771	9773	9852	10016	10084	10177	10315	10325	10326	10327
10331	10334	10352	10397	10449	10450	10450	10454	10487	10487
10623	11007	11127	11193	11321	11323	11401	11401	11453	11453
11456	11496	11649	11700	11708	11730	11741	11742	11743	11743
11761	11784	11828	11829	11856	11875	11881	11881	11890	11890
11940	11957	11992	12017	12023	12049	12074	12090	12090	12090
12175	12194	12195	12214	12329	12355	12357	12363	12363	12363
12367	12373	12377	12405	12411	12416	12433	12582	12582	12582
12605	12645	12646	12753	12755	13036	13044	13182	13182	13182
13216	13250	13262	13268	13268	13418	13418	13488	13623	13623
13624	13625	13626	13627	13628	13629	13720	13720	13720	13720

12	17	22	43	49	57	70	90	97	101
102	106	107	116	118	126	147	154	167	173
174	177	183	192	205	227	246	248	267	287
338	348	372	377	420	469	495	518	652	706
789	816	885	889	893	898	903	905	906	912
914	919	922	925	928	932	934	935	939	949
950	972	978	979	981	984	985	986	989	990
992	993	996	997	999	1047	1070	1079	1088	1189
1161	1165	1166	1170	1171	1176	1177	1182	1188	1189
1191	1192	1199	1207	1215	1303	1313	1316	1317	1343
1349	1352	1353	1354	1355	1359	1360	1361	1363	1364
1365	1367	1372	1373	1374	1378	1379	1383	1384	1386
1387	1389	1390	1394	1402	1404	1406	1407	1409	1411
1412	1413	1415	1416	1417	1423	1423	1423	1423	1423

Die Rückzahlung erfolgt ab 1. April 1941, von welchem Datum an der Zinsenlauf aufhört, zum Preis von Fr. 400.- gleich RM. 20.- für die Schuldschreibungen, und von Fr. 100.- gleich RM. 5.- für die Bons, bei folgenden Banken:  
**Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Kreditanstalt für Elsaß-Lothringen.**  
Der Komm. Verwalter G. Blankenhorn.

**Flur-garderobe**  
Schöne große (alt), 18-armiger Messingleuchter, gr. ovaler Spiegel zu verkf. Adr. erfrag. unter A. 5630 in d. Straßburger N. N.

**Klavier**  
zu verkf. Koessler, Ruprechtssauer Allee Nr. 65, Erdg. (5731)

**Bettgestell**  
Burgascherrd mit Tisch und Reservergasflasche zu verkaufen. — Saargemünder Straße 1, III. St. lks. (5627)

**Gasherd**  
schönes Doppelbett Fahrrad und Bürolampe zu verkauf. Bei den Gedekten Brücken 7, erfr. im Henck, Hagenauer Geschäft. (5681) StraÙe 10, I. (5786)

**Besseres Mädchen-Kleid**  
48 RM., zu verkf. Adresse erfr. unter 5616 an die N. N.

**Unterricht**  
**TANZ**  
Kursus für Anfänger am 5. April Anmeldung **A. Oberlin**  
Maurerzunftgasse 30

**Suche** (5626)

**Wohn- und Kamping-Wag.**  
mit 4 Betten und Kücheneinrichtung zu verkf. I. Preis Ausstellungs-Zürich 1939. Angeb. unter 5573 an die N. N.

**Esszimmer-Schlafzimmer**  
bill. zu verkf. (5702) Steinring 7, III. St.

**Modernes Esszimmer**  
zu verkf. Adr. erfr. unter A. 5543 in d. Straßburger N. N.